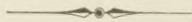


Ob 37



# Luisenschule zu Allenstein.

Städtische höhere Mädchenschule und Lehrerinnenseminar.

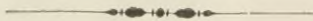


# Jahresbericht

## über das Schuljahr 1910

von

Dr. Otto Schmidt,  
Direktor.



1911. Progr. Nr. 3.

Alenstein  
Druck von W. E. Harich.  
1911.

KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPEŃNIKA  
W TORUNIU

~~Gratkołajki  
Chos~~

AB 1730

# I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## 1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene wöchentliche Stundenzahl.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Seminar			Oberstufe						Mittelstufe						Unterstufe				Zusamm.					
		A	B	C	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIIc	IVa	IVb	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	VIIa	VIIc		VIIIa	VIIIc	IXa	IXc	X
1	Religion ( ev. . kath. . jüd. . )	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	43
		1	2	1	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	17
		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
2	Pädagogik . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
3	Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	6	6	8	8	9	9	10	123
4	Französisch . . . . .	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6	—	—	—	—	—	—	81
5	Englisch . . . . .	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
6	Geschichte und Kunst- geschichte . . . . .	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	33
7	Erdkunde . . . . .	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	38
8	Rechnen u. Mathematik	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	70
9	Naturkunde . . . . .	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	43
10	Lehranweisung und Lehrproben . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
11	Unterrichten in der Schule . . . . .	4-6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4-6
12	Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	3	3	—	18
13	Zeichnen . . . . .	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	35
14	Nadelarbeit . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
15	Singen . . . . .	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	30
16	Turnen . . . . .	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	44
Zusammen (30—32)		31	32	32	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	22	22	22	22	22	18

2a. Lehrfächer-Verteilung

	Klasse	A	B	C	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb
1 Dr. Schmidt, Direktor	—	Engl. 3		Engl. 4							
2 Jäkel, Professor	C	Erdk. 1	Erdk. 1	Erdk. 2 Gesch. 2	Erdk. 1,2	Erdk. 2 Gesch. 2	Dtsch. 4 Erdk. 2	Erdk. 2			
3 Hass, Oberlehrer	A	Päd. 2 Gesch. 2	Päd. 2 Gesch. 2	Päd. 2	Dtsch. 4 Gesch. 2		Engl. 4 Gesch. 2				
4 Steffen, Oberlehrer	I	Nat. 2	Nat. 3 Math. 4	Nat. 2 Math. 4	Math. 3			Nat. 3 Math. 3			
5 Rau, Uebungslehrer	Vc-IXc	Meth. 2									
6 Walter, ordentl. Lehrer	IIb	Math. 2			Nat. 2	Nat. 3 Math. 3	Nat. 3 Math. 3		Nat. 3 Math. 3		
7 Braun, ordentl. Lehrer	Va								Math. 2	Math. 3	
8 Schröter, Gesanglehrer	VIIIa	Sing. 1	Sing. 1		Singen 2			Sing. 2	Sing. 2	Sing. 2	Sing. 2
9 Paczkowski, Kaplan	—	Rel. 1	Rel. 2	Rel. 1							
10 Wardecki, Kaplan	—				Religion 2			Religion 2			
11 Dr. Olitzki, Rabbiner	—				Religion 2			Religion 2			
12 Karo, Kantor	—										
13 Frl. Fischer, Oberlehrerin	B	Rel. 2	Rel. 3 Engl. 4	Rel. 3	Rel. 2 Engl. 4					ev. Religion 2	
14 Frl. v. Lukowitz, Oberlehrerin	IIa	Dtsch. 3	Dtsch. 3	Dtsch. 3		ev. Religion 2	ev. Religion 2 Gesch. 2		Gesch. 2		
15 Oberlehrerin vacant <sup>1)</sup>	VIIa								Nat. 3		
16 Oberlehrerin vacant <sup>2)</sup>	X								Engl. 4		
17 Frl. Terletzki, ordentl. Lehrerin	IIIa							Dtsch. 4	Erdk. 2		
18 Frl. Swierzewski, ordentl. Lehrerin	IIIb							Dtsch. 4 Gesch. 2		Gesch. 2	
19 Frl. Jahnke I, ordentl. Lehrerin <sup>3)</sup>	—									Zeichn. 2	
20 Frl. Wronka, ordentl. Lehrerin <sup>4)</sup>	VIb								Erdk. 2	Nat. 3	
21 Frl. Krieger, ord. Lehrerin	IVa			Franz. 4		Franz. 4		Franz. 4	Franz. 4	Franz. 4	
22 Frl. Meinecke, ord. Lehr.	—	Franz. 3	Franz. 4		Franz. 4	Engl. 4					
23 Frl. Popien, ord. Lehrerin	Vb										
24 Frl. Susemihl, ordentl. Lehrerin	IVb								Dtsch. 4	Dtsch. 4 Engl. 4 Erdk. 2	
25 Frl. Karo, ordentl. Lehrerin	Vla					Dtsch. 4	Franz. 4				
26 Frl. Heintze, Zeichenlehrerin	—	Zeichn. 1	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Kunst- gesch. 1	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	
27 Frl. v. Roebel, techn. Lehrerin <sup>5)</sup>	—										
28 Frl. Jahnke II, techn. Lehr.	—	Turn. 2	Turn. 3							Turn. 3	
29 Frl. Sieroka, techn. Lehr.	—					Turn. 3	Turn. 3		Turn. 3		
30 Frl. Harwardt, wiss. Hilfsleh.	IXa							Engl. 4	Engl. 4		Franz. 4
31 Frl. Wolski, techn. Hilfsleh.	—				Turn. 3			Turn. 3		Turn. 3	
Seminar	—										

Bemerkungen: <sup>1)</sup> Vertreten durch Frl. Hermenau und Frl. Austen mit je 12 Stunden wöchentlich.  
<sup>2)</sup> Vertreten durch Frl. Wölk.  
<sup>3)</sup> Krankheitshalber beurlaubt; vertreten durch Frl. Rosa v. Lukowitz und Frl. Gerta Krieger.

für das Sommerhalbjahr.

	Va	Vb	Vc	Vla	Vlb	Vlc	VIIa	VIIc	VIIIa	VIIIc	IXa	IXc	X
													7
													20
													22
													24
													2+24 =26
													22
	Dtsch. 5 Rechn. 3 Erdk. 2	Sing. 2	Sing. 2		Sing. 2 Gesch. 2								24
	Sing. 2			Sing. 2		Sing. 2			Singen 2 Dtsch. 8				28
	Religion 3												7
													4
	Religion 2												4
	Religion 2												2
													20
	ev. Religion 3												20
	Nat. 2		Gesch. 2			Rechn. 3	Gesch. 2		ev. Religion 3 Erdk. 2 Nat. 2	Erdk. 2		Rechn. 3	24
	Schr. 1								Dtsch. 6			Dtsch. 10 ev. Rel. 3	24
	Franz. 5	Nat. 2				Schr. 1		Franz. 6					20
	Franz. 5 Gesch. 2							Schr. 1			kathol. Religion 2		19
	Zeichn. 2	Zeichn. 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2		Zeichn. 2 Hdarb. 2	Zeichn. 2 Schr. 1	Hdarb. 2	Rechn. 3	22
	Erdk. 2 Gesch. 2	Erdk. 2					Dtsch. 5 Nat. 2	Nat. 2		Nat. 2	Erdk. 2		24
													20
							Franz. 5						20
	Dtsch. 5 Rechn. 3 Nat. 2					Rechn. 3			Rechn. 3	kath. Religion 3 Rechn. 3			22
	Schr. 1								ev. Religion 3 Gesch. 2	Erdk. 2			22
									Dtsch. 5 Erdk. 2 Nat. 2	Franz. 5			22
									Zeichn. 2		Zeichn. 2		22
									Hdarb. 2		Turn. 2 Hdarb. 2	Turn. 2	26
	Turn. 2 Hdarb. 2	Turn. 2				Hdarb. 2	Hdarb. 2			Turn. 2 Hdarb. 2	Turnen 2	Schr. 3 Hdarb. 2	Schr. 3
	Hdarb. 2	Turn. 2				Turn. 2 Hdarb. 2				Hdarb. 2		ev. Rel. 3 Schr. 2	Erdk. 2
												ev. Rel. 3 Dtsch. 9	
	Hdarb. 2	Hdarb. 2				Schr. 1	Erdk. 2		Sing. 2	Sing. 2		Schr. 2 Hdarb. 2	Sing. 2
	Dtsch. 5 Franz. 5 Rechn. 3 Schr. 1							ev. Rel. 2 Dtsch. 5 Franz. 5 Rechn. 3 Schr. 1		Dtsch. 6 Rechn. 3		ev. Rel. 3 Dtsch. 8 Rechn. 3	ev. Rel. 3 Dtsch. 9 Rechn. 3

<sup>4)</sup> Studienhalber beurlaubt; vertreten durch Frl. Will.  
<sup>5)</sup> Krankheitshalber beurlaubt; vertreten durch Frl. Viertel.

2b. Lehrfächer-Verteilung

	Klasse	A	B	C	I	Ila	Ilb	IIIa	IIIb	IVa	IVb
1	Dr. Schmidt, Direktor	—	Engl. 4	Engl. 4							
2	Jäkel, Professor	C	Erdk. 2	Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 2	Erdk. 2	Gesch. 2 Erdk. 2	Dtsch. 4 Erdk. 2	Erdk. 2		
3	Hass, Oberlehrer	A	Gesch. 2 Päd. 3	Gesch. 2 Päd. 2	Päd. 2	Dtsch. 4 Gesch. 2		Engl. 4 Gesch. 2			
4	Steffen, Oberlehrer	I	Nat. 2	Math. 4 Nat. 3	Math. 4 Nat. 2	Math. 3			Math. 3 Nat. 3		
5	Rau, Übungslehrer	Übungsschule	Meth. 2								
6	Walter, ordentl. Lehrer	IIb	Math. 2			Nat. 2	Math. 3 Nat. 3	Math. 3 Nat. 3	Math. 3 Nat. 3		
7	Braun, ordentl. Lehrer	Va							Math. 3	Math. 3	
8	Schröter, Gesanglehr.	VIIIa	Sing. 1	Sing. 1			Sing. 2		Sing. 2	Sing. 2	Sing. 2
9	Paczkowski, Kaplan	—	Rel. 1	Rel. 2	Rel. 1						
10	Wardecki, Kaplan	—					Rel. 2		Religion 2		
11	Dr. Olitzki, Rabbiner	—					Rel. 2		Religion 2		
12	Karo, Kantor	—									
13	Frl. Fischer, Oberlehrerin	B	ev. Rel. 2	ev. Rel. 3 Engl. 4	ev. Rel. 3	ev. Rel. 2 Engl. 4				ev. Rel. 2	
14	Frl. v. Lukowitz, Oberlehrerin	IIa	Dtsch. 4	Dtsch. 3	Dtsch. 3		ev. Rel. 2	ev. Religion 2 Gesch. 2	Gesch. 2		
15	Oberlehrerin vacat <sup>1)</sup>	VIIa							Nat. 3		
16	Oberlehrerin vacat <sup>2)</sup>	X							Engl. 4		
17	Frl. Terletzki, ord. Lehr.	IIIa					Dtsch. 4		Erdk. 2		
18	Frl. Swierzewski, ordentl. Lehrerin	IIIb					Dtsch. 4 Gesch. 2			Gesch. 2	
19	Frl. Wronka, ordentl. Lehrerin <sup>3)</sup>	VIb					Erdk. 2			Nat. 3	
20	Frl. Krieger, ord. Lehrerin	IVa			Franz. 4		Franz. 4	Franz. 4	Franz. 4	Franz. 4	
21	Frl. Hoppenrath, Ordentl. Lehrerin <sup>4)</sup>	IVb							Dtsch. 4	Dtsch. 4 Engl. 4 Erdk. 2	
22	Frl. Meinecke, ord. Lehr.	—	Franz. 4	Franz. 4		Franz. 4	Engl. 4				
23	Frl. Popien, ord. Lehrer.	Vb									
24	Frl. Karo, ord. Lehrerin	VIa					Dtsch. 4	Franz. 4			
25	Frl. Heintze, Zeichenlehr.	—	Zeich. 1	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2 Kunstgesch. 1	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	
26	Frl. Strohberg, Zeichenlehrerin	—					Zeichn. 2			Zeichn. 2	
27	Frl. v. Roebel, techn. Lehrerin <sup>5)</sup>	—									
28	Frl. Jahnke, techn. Lehrerin	—	Turn. 2	Turn. 3						Turn. 3	
29	Frl. Sieroka, techn. Lehrerin	—					Turn. 3	Turn. 3		Turn. 3	
30	Frl. Harwardt, Hilfsleh.	IXa					Engl. 4	Engl. 4		Franz. 4	
31	Frl. Kutschelis, Hilfsleh.	—									
32	Frl. Wolski, techn. Hilfslehrerin	—					Turn. 3		Turn. 3	Turn. 3	

Bemerkungen: <sup>1)</sup> Vertreten durch Frl. Hermenau und Frl. Austen mit je 12 Stunden wöchentlich.  
<sup>2)</sup> Vertreten durch Frl. Wölk.  
<sup>3)</sup> Studienhalber beurlaubt; vertreten durch Frl. Ziegler.

für das Winterhalbjahr.

Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	VIIa	VIIc	VIIIa	VIIIc	IXa	IXc	X
												8
												21
												23
												24
		Dtsch. 5 Schr. 1			Rechn. 3 Schr. 1		Dtsch. 6 Rechn. 3		Rechn. 3			24
Dtsch. 5 Rechn. 3 Erdk. 2	Sing. 2	Sing. 2		Gesch. 2 Sing. 2								22
Sing. 2			Sing. 2		Sing. 2			Singen 2 Dtsch. 8				24
Religion 3												7
												4
												4
Religion 2												2
												20
ev. Religion 3												21
Nat. 2		Gesch. 2		Rechn. 3	Gesch. 2	ev. Religion 3 Erdk. 2 Nat. 2					Rechn. 3	24
Schr. 1						Dtsch. 6					ev. Rel. 3 Dtsch. 10	24
	Franz. 5	Nat. 2		Schr. 1		Franz. 6						20
Gesch. 2 Franz. 5						Schr. 1		kathol. Religion 3				19
	Gesch. 2 Erdk. 2	Erdk. 2		Dtsch. 5 Nat. 2			Nat. 2	Erdk. 2				24
												20
	Schr. 1		ev. Religion 3									22
		Gesch. 2			Erdk. 2							21
		Franz. 5										22
	Rechnen 3 Dtsch. 5 Nat. 2			Rechn. 3		kath. Religion 3 Rechn. 3						22
		Dtsch. 5 Erdk. 2 Nat. 2		Franz. 5								22
		Zeichn. 2			Zeichn. 2		Zeichn. 2					22
Zeichn. 2	Zeichn. 2		Zeichn. 2	Zeichn. 2		Zeichn. 2 Hdarb. 2	Schr. 1	Hdarb. 2		Rechn. 3		22
	Hdarb. 2			Turn. 2 Hdarb. 2	Turn. 2	Turn. 2 Hdarb. 2	Turn. 2 Hdarb. 2	Turnen 2	Schr. 3 Hdarb. 2   Rechn. 3			26
Turn. 2 Hdarb. 2		Turn. 2	Hdarb. 2	Hdarb. 2				Hdarb. 2			Turn. 2 Hdarb. 2	24
Hdarb. 2	Turn. 2		Turn. 2 Hdarb. 2		Hdarb. 2			ev. Religion 3 Schr. 2   Erdk. 2				26
								evangel. Religion 3 Deutsch 9				24
		Franz. 5			Franz. 5		Franz. 6		Dtsch. 8			24
Hdarb. 2	Hdarb. 2	Schr. 1	Erdk. 2			Sing. 2	Sing. 2		Schr. 2 Hdarb. 2	Sing. 2		26

<sup>4)</sup> Vertreten bis 1. Januar 1911 durch Frl. Wenzlawski.  
<sup>5)</sup> Krankheitshalber beurlaubt; vertreten durch Frl. Viertel.

## Uebersicht über den im Schuljahr durchgenommenen Lehrstoff.

### Klasse I.

#### 1. Religion 2 Std.

**Ev. Religion.** Uebergang zum neuen Lehrplan. Fortsetzung der Kirchengeschichte vom Tode Luthers bis zur Gegenwart. Die evangelische Landeskirche, ihr Gottesdienst und ihre Verfassung. Die Aufgaben der christlichen Frau in der Liebestätigkeit. — Abfassung und Sammlung der biblischen Bücher. Eingehende Besprechung der Psalmendichtung, des Buches Hiob und der Propheten mit Lektüre aus den betreffenden Schriften.

**Kath. Religion** wie Kl. II.

**Jüd. Religion** wie Kl. II.

#### 2. Deutsch 4 Std. (Uebergang zum neuen Lehrplan.)

**Klassenlektüre:** Eingehende Behandlung von Goethes Iphigenie und Schillers Wallenstein.

**Häusliche Lektüre:** Kleist: Die Hermannsschlacht. Das Käthchen von Heilbronn; Grillparzer: Sappho.

**Metrik und Poetik** im Anschluss an Gelesenes und Besprochenes.

**Vortragsübungen:** Pflege des mündlichen Ausdrucks durch freie mündliche Berichte über Gelesenes nach eigener Auswahl; durch Übung im Disponieren und Vortragen von Gedichten und Abschnitten aus dem Stoff der Lektüre.

**Grammatik:** Wiederholung und Zusammenfassung der bisher behandelten Stoffe.

**10 Aufsätze:** 1. Weshalb wirbt Thoas um Iphigenie, und weshalb schlägt Iphigenie die Werbung aus? 2. Preussens Erhebung im Jahre 1813, ein nationales Schauspiel von ergreifender Wirkung. (Kl.-A.) 3. Orests Traum (Nach Iphigenie III, 2). 4. Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald. (Kl.-A.) 5. Der Herbst, ein fröhlicher Geber und ein ernster Mahner. 6. Gliederung und Gedankengang des Prologs zu Schillers „Wallenstein“. (Kl.-A.) 7. Welche Züge des korsischen Volkscharakters hebt Chamisso „Matro Falkone“ hervor? (Kl.-A.) 8. „Thekla“ nach Schillers Wallenstein. 9. Es ist der Rede dreierlei: Ein Licht, ein Schwert und Arznei. 10. Gedanken am Ende meiner Schulzeit. Rückblick und Ausblick. (Kl.-A.)

#### 3. Französisch 4 Std.

**Grammatik:** Übungsbuch von Plötz-Kares, II. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der Syntax. Deutsche Übungsstücke des Anhangs.

**Lektüre:** Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. Daudet: Le Petit Chose. Lesestücke aus Saure II. Teil.

**Literatur:** Lebensbilder einiger Schriftsteller, deren Werke gelesen wurden.

**Sprechübungen** im Anschluss an Lektüre und Literatur. — Einige Gedichte wurden gelernt.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Umformungen, Übersetzungen, freie Wiedergabe von Gelesenem und Gehörtem. Briefe.

**Aufsätze:** 1. L'Influence de la Révolution et de la Restauration sur le sort des nobles en France. 2. Légende bretonne. 3. Napoléon et la violette. 4. Mes Loisirs. 5. La famille de Victor Hugo d' après le poème Souvenirs.

#### 4. Englisch 4 Std.

**Grammatik:** Gesenius-Regel, Kap. 24—30: Syntax des Artikels, des Substantivs, Eigenschaftsworts und Zahlworts. Das Fürwort, das Adverb, Präpositionen, Konjunktionen, Interjektionen.

**Lektüre:** Paradise and the Peri; The Prisoner of Chillon und Lesestücke aus dem Lesebuch von Saure II.

**Literatur:** Lebensbilder einiger Schriftsteller, deren Werke gelesen wurden.

**Sprechübungen** im Anschluss an Lektüre und Literatur. — Einige Gedichte wurden gelernt.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Umformungen, freie Arbeiten, Übersetzungen.

**Themen der freien Arbeiten:** 1. English Meals. 2. The most precious Gift, by which the Peri regained Paradise. 3. The Prisoner of Chillon. 4. The Story of Patient Griseldis.

#### 5a. Geschichte 2 Std

Die Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts bis zur Gegenwart mit besonderer Hervorhebung der Umgestaltung Preussens und der wirtschaftlichen und politischen Einheitsbestrebungen vor 1871. Belehrungen über die Zustände der Gegenwart in Verwaltung und Ordnung von Staat und Gemeinde.

Wiederholung von früher behandelten Stoffen der Weltgeschichte in ausgewählten Abschnitten.

Hinweis auf Quellen und neuere wissenschaftlich bedeutende Darstellungen.

#### 5b. Kunstgeschichte 1 Std.

Überblick über die Entwicklung der Kunst von der ägyptischen Kunst bis zur Hochrenaissance. Besonders wurde die ostpreussische Kunst berücksichtigt.

#### 6. Erdkunde 2 Std.

Zusammenhängende Darstellung der allgemeinen Erdkunde. Kurze Wiederholung von Deutschland. Ausführliche Behandlung der deutschen Kolonien. Anleitung zur Lektüre von gemeinverständlichen Darstellungen aus der geographischen Literatur.

#### 7. Mathematik 3 Std. (Uebergang zum neuen Lehrplan.)

**Arithmetik und Algebra:** Algebraische Division mehrgliedriger Ausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Identische und Bestimmungsgleichungen; Anwendungen. Verwandlung von Summen in Produkte. Addition der Brüche. Gleichungen ersten Grades mit 2 und mehr Unbekannten.

Begriff und graphische Darstellung der Funktion. Graphische Lösung der Gleichungen mit 1 Unbekannten. Desgleichen mit 2 Unbekannten.

**Geometrie:** Parallelogramm, Trapez und Vielecke. Die Lehre vom Kreis. Dreiecks-konstruktionen. Die Lehre der Gleichheit der Figuren, Pythagoreischer Lehrsatz. Ver-wandlungsaufgaben. Acht Klassenarbeiten.

### 8. Naturkunde 2 Std.

Die Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die galvanische Elektri-zität und die wichtigsten Anwendungen des elektrischen Stromes.

**Chemie:** Vertiefung und Erweiterung des Pensums der III. Klasse, besonders eine Anzahl der wichtigsten Metalloide.

## Die Parallel-Klassen IIa und IIb.

### 1. Religion 2 Std. Kombiniert.

**A. Evangelische Religion.** Kirchengeschichte: Von der Reformation bis zur Gegenwart. Bibelkunde: Abfassung und Sammlung der biblischen Bücher.

**B. Katholische Religion.** Kombiniert mit I. Biblische Geschichte: Die hl. Schrift im allgemeinen und kurze Übersicht des Inhalts der hauptsächlichsten Bücher des A. und N. Testaments. Katechismus: Die Glaubenslehre unter Berücksichtigung des 1., 2. u. 9. Glauben-artikels. Die Gnadenlehre. Kirchengeschichte: Das charitative Wirken der Kirche und Wiederholung aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen.

**C. Jüdische Religion.** Ausgewählte Psalmen nach dem Urtext und der Übersetzung von Zunz. Übersetzen verschiedener hebräischer Gebete. Im Anschluss daran Wieder-holung der Glaubens- und Sittenlehre. Jüd. Geschichte: Von Moses Mendelssohn bis zur Gegenwart, nach Kayserling, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur.

### 2. Deutsch 4 Std.

**Lektüre:** Minna von Barnhelm, Julius Cäsar, Die Jungfrau von Orléans, Maria Stuart. Bruchstücke daraus wurden gelernt.

**Literatur:** Lessing und seine Zeit, Die Dichter der Freiheitskriege, Die Lyrik und Epik des 19. Jahrhunderts. Die bekanntesten Gedichte wurden teils wiederholt, teils neuge-lernt. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Zur Pflege des mündlichen Ausdrucks freie Vorträge aus der Privatlektüre. — Jährlich 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze.

**Grammatik:** Zerlegung von Satzgebilden, das Wichtigste vom Bedeutungswandel, Fremdwort und Lehnwort in geschichtlicher Beleuchtung.

### 3. Französisch 4 Std.

**Grammatik.** Übungsbuch von Ploetz-Kares, D. Lektion 31—42; Anhang 1—4. Die Haupterscheinungen der Syntax mit Ergänzungen. Wiederholung der elementaren Formen-lehre. Die unregelmässigen Verben.

**Lektüre:** Lagarde, Seule au Monde und Erzählungen aus Saure II.

**Literatur:** Lebensbilder einiger Dichter. 6 Gedichte wurden gelernt. Singen einiger Lieder.



**Sprechübungen** im Anschluss an Lektüre und Anschauungsbilder.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Umformungen, Übersetzungen, freiere Wiedergabe von Gelesenem und Gehörtem, Briefe.

**Befreit** waren vom Unterricht im Sommerhalbjahr 3, im Winterhalbjahr 4 Schülerinnen.

#### 4. Englisch 4 Std.

**Grammatik:** Gesenius-Regel, Übungsbuch, Kap. 17—24: Syntax des Verbs. Artikel.

**Lektüre.** Moore: Paradise and the Peri. Marryat: Peter Simple. Lesestücke und Gedichte aus dem Lesebuche von Saure, II. Teil.

**Literatur:** Lebensbilder einiger Dichter. 6 Gedichte und Lieder wurden gelernt.

**Sprechübungen** im Anschluss an Lektüre und Anschauungsbilder.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Umformungen, Übersetzungen, freie Wiedergabe von Gelesenem und Gehörtem, Briefe.

**Befreit** waren vom Unterricht 2 Schülerinnen.

#### 5. Geschichte 2 Std.

Brandenburg-preussische Geschichte vom Anfange bis 1786. Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis zur Französischen Revolution. Ausblicke auf die Geschichte der europäischen Staaten und Nordamerikas. (Alter Lehrplan).

#### 6. Erdkunde 2 Std.

Deutschland, zusammenfassende Darstellung der mathematischen Erdkunde. Gelegentlich Kartenskizzen. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Grundzüge der Handelsgeographie und Verkehrswege.

#### 7. Mathematik 3 Std.

Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Gleichungen ersten Grades und deren Anwendung. Graphische Darstellung der Funktion ersten Grades und graphische Lösung von Gleichungen ersten Grades.

Die Kongruenz der Dreiecke, ihre Verwendung. Das gleichschenklige Dreieck. Höhen, Winkelhalbierende, Schwerlinien. Dreieckskonstruktionen. Die Lehre von den Parallelogrammen und vom Trapez. Durchschnitts-, Mischungs- und Verteilungsrechnung.

(Übergang zum neuen Lehrplan).

#### 8. Naturkunde 3 Std.

Im Sommerhalbjahr: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, insbesondere auch einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Einfache pflanzenphysiologische Versuche. Im Anschluss daran chemische Unterweisungen und Versuche über Stärke, Zucker, Gärung, Alkohol, Essig. — In der Physik die Lehre vom Schall und vom Licht.

Im Winterhalbjahr: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspflege. Einfache physiologische Versuche. — Unterweisungen aus der Chemie über Kohlenstoffverbindungen, Leuchtgas, Natur der Flamme. Einfache Erscheinungen aus dem Gebiete des Magnetismus und der Reibungselektrizität.

## Die Parallel-Klassen IIIa und IIIb.

### 1. Religion 2 Std. Kombiniert.

**A. Evangelische Religion.** Die Apostelgeschichte. Kirchengeschichte: Von der Geschichte des Urchristentums bis zu den Vorläufern der Reformation. Der 3. Artikel. Das 4. und 5. Hauptstück. 4 Lieder.

**B. Katholische Religion.** Kombiniert mit Kl. IV.

Biblische Geschichte: Zusammenfassende Darstellung des Lebens Jesu, des Sohnes Gottes und verheissenen Messias. Katechismus: Das dritte Hauptstück unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem hl. Messopfer, bei Spendung der hl. Sakramente und bei den Sakramentalien. Kirchengeschichte: Charakterbilder aus dem Mittelalter.

**C. Jüdische Religion.** Übersetzen liturgischer Psalmen, Glaubens- und Sittenlehren nach dem Katechismus der jüdischen Religion von Herxheimer. Wiederholung der biblischen Geschichte nach Badt, Kleine Bibel. Jüdische Geschichte: Das Zeitalter der Tanaim und Amoraim (v. 1. bis 5. Jahrhundert) nach Dr. Kayserling, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur.

### 2. Deutsch 2 Std.

**Literatur:** Schiller und Goethe und ihre Zeit. Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Ilias und Odyssee.

**Gelernt wurden:** Das Lied von der Glocke; wichtige Stellen aus Wilhelm Tell und aus Hermann und Dorothea. Die bedeutendsten Schillerschen und Goetheschen Balladen.

**Grammatik:** Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse gelegentlich der Diktat- und Aufsatzverbesserungen. Zwei bis dreimal wöchentlich Satzanalysen als häusliche Arbeiten. 4 Diktate zur Befestigung der Lehre von der Zeichensetzung.

10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze.

### 3. Französisch 4 Std.

**Grammatik:** 2 St. Übungsbuch von Ploetz-Kares D. Lektion 16—31. Wiederholung und Erweiterung der elementaren Formenlehre. Die unregelmässigen Verben. Die Haupterscheinungen der Syntax.

**Lektüre:** 2 Std.: Gréville, Perdue.

Sprechübungen. Anschauungsbilder. 5 Gedichte. Singen einiger Lieder. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Umformungen, Übersetzungen, freiere Wiedergabe von Gelesenem und Gehörtem, Briefe.

### 4. Englisch 4 Std.

**Grammatik:** Die Fürwörter, Eigenschaftswörter, Adverbien, Zahlwörter, Präpositionen, Konjunktionen und unregelmässigen Verben nach Gesenius-Regel. Kapitel 8—16. — Sprechübungen im Anschluss an die behandelten Lesestücke und 2 Anschauungsbilder. 5 Gedichte. Singen einiger Lieder. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Diktate, Übersetzungen, Umformungen, freiere Wiedergabe von Gelesenem und Gehörtem.

**5. Geschichte 2 Std.**

Das Pensum der Klasse IV. (Alter Lehrplan.)

**6. Erdkunde 2 Std.**

Länderkunde von Europa mit Ausnahme des deutschen Reichs unter besonderer Betonung von Westeuropa. Die koloniale Stellung der europäischen Mächte. Gelegentlich Kartenskizzen. Wiederholung von Deutschland.

**7. Mathematik 2 Std.**

Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren, Gleichungen ersten Grades, besonders eingekleidete Gleichungen.

Kongruenz der Dreiecke, ihre Verwendung. Das gleichschenklige Dreieck, Höhen, Winkelhalbierende und Schwerlinien. Dreieckskonstruktionen. Die Lehre von den Parallelogrammen und vom Trapez. Rabatt-, Diskont- und Wechselrechnung.

**8. Naturkunde 3 Std.**

S.-Halbj. Zusammenfassender Rückblick über die wichtigsten Klassen des natürlichen Pflanzensystems unter Berücksichtigung der biologischen und ökologischen Verhältnisse. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Pflanzen.

Wichtige chemische Verbindungen und die darin enthaltenen Elemente. Grundbegriffe der wichtigsten chemischen Vorgänge. Analyse, Synthese. Gemenge und chemische Verbindung, chemische Affinität.

W.-Halbj. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Klassen des Tiersystems unter Berücksichtigung der Lebensverhältnisse derselben. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Tiere.

Physikalische Grundbegriffe. Das Unentbehrliche vom Gleichgewicht und von der Bewegung der festen Körper und aus der Wärmelehre im Anschluss an Erscheinungen des täglichen Lebens.

---

**Die Parallel-Klassen IVa und IVb.**
**1. Religion 2 Std. Kombiniert.**

A. **Evangelische Religion.** Geschichte und Lehrtätigkeit Jesu nach den synoptischen Evangelien. Katechismus: Der zweite Artikel, vertiefende Wiederholung des dritten Hauptstücks, Sprüche und Schriftstellen dazu. Vier Kirchenlieder und einige Liederstrophen. Die Ordnung des Gottesdienstes.

B. **Katholische Religion.** Kombiniert mit Kl. III.

C. **Jüdische Religion.** Kombiniert mit Kl. III. Übersetzen hebräischer Gebete. Wiederholung der biblischen Geschichten nach Stern und Badt. Jüdische Geschichte: Von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung des 2. Tempels. Pflichtenlehre: Pflichten gegen Gott, die Menschen, das Vaterland und den Fürsten. Katechismus nach Herxheimer.

## 2. Deutsch 4 Std.

Einführung in die germanische Mythologie. Nibelungenlied im Auszug. Abschnitte aus Gudrun. Proben aus der höfischen Epik. Balladen von Schiller, Goethe und neueren Dichtern. Kurze biographische Darstellungen im Anschluss an die behandelten Kunstwerke. — Satzverkürzungen. Die Nebensätze nach ihrem logischen Werte. Gebrauch der Tempora und Modi. Wiederholung: Interpunktionslehre. — 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. 12 Diktate.

## 3. Französisch 4 Std.

**Grammatik.** 2 St. Übungsbuch von Ploetz-Kares, D. Lektion 1—15. Wiederholung der elementaren Formenlehre. Die unregelmässigen Verben.

**Lektüre.** 2 St.: En pleine vie von Margall. Sprechübungen. Anschauungsbilder. 5 Gedichte. Singen leichter Lieder. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Übersetzungen, Umformungen, freiere Wiedergabe von Gelesenem und Gehörtem, Briefe.

## 4. Englisch 4 Std.

Lautliche Vorübungen. Lese- und Sprechübungen. — Gesenius-Regel, Kapitel I—VII: Artikel, Deklination, unregelmässige Pluralbildung und Geschlecht des Substantivs. Konjugation der Hilfsverben to have und to be und der regelmässigen Verben im Aktiv und Passiv. Lesestücke und Übersetzungen. Anschauungsbilder. 4 Gedichte. — Wöchentlich eine Klassenarbeit: Diktate, Übersetzungen und Erzählungen.

## 5. Geschichte 2 St.

Deutsche Geschichte vom ersten Zusammenstoss der Germanen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Ausserdeutsche Ereignisse von weltgeschichtlicher Bedeutung und Einfluss auf die Geschichte unseres Volkes.

## 6. Erdkunde 2 Std.

Die fremden Erdteile (Übergang). Zusammenfassung der bisher gewonnenen allgemein erdkundlichen Erscheinungen. Kartenskizzen.

## 7. Mathematik 3 Std.

Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. Positive und negative Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Schwierige Aufgaben aus der Zinsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. — Einführung in die Geometrie durch vielfache Übungen mit Lineal, Masstab, Winkelmesser und Zirkel. Feststellung der Ergebnisse in Form von Lehrsätzen. — Allmählicher Übergang in die streng logische Beweisführung. — Die wichtigsten Eigenschaften des Dreiecks. — Jährlich 8 Klassenarbeiten.

## 8. Naturkunde 3 Std.

S.-Halbj. Elemente der Lehre von den Zellen und dem inneren Bau des Pflanzenkörpers. Die Nadelhölzer und die blütenlosen Pflanzen in Vertretern der einzelnen Pflanzenklassen. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen.

W.-Halbj. Behandlung einzelner Vertreter der niederen Tierkreise. Erläuterung der vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsgänge. Besprechung einzelner Mineralien.

## Die Parallel-Klassen Va und Vb.

### 1. Religion 3 Std. Kombiniert.

A. **Evangelische Religion.** Geschichte Israels von Moses bis zur Rückkehr des Volkes aus der babylonischen Gefangenschaft. Der 1. Artikel mit Luthers Erklärung. Das 1. Hauptstück wiederholt. 4 Kirchenlieder. Psalm 1; 23; 51, 3. 4. 5. 12. 19. Das Kirchenjahr.

B. **Katholische Religion** wie in Klasse VI.

C. **Jüdische Religion** wie in Klasse VI.

### 2. Deutsch 5 Std.

18 ausgewählte Lesestücke und 11 Gedichte aus Kippenberg, Ausgabe B, Teil III. — Arten der Deklination des Substantivs und Adjektivs. Entstehung und Arten der Nebensätze. Wortbildungslehre im Anschlusse an die Lesestücke. Interpunktionslehre. — Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd Diktat und freie Niederschrift; alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz.

### 3. Französisch 5 Std.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D, Lektion 55—77: Konjugation der Verben der II. und IV. Konjugation; die Fürwörter; Infinitiv ohne Präposition; Wahrung des Stamm- lautes; regelmässiger Wandel des Stammlautes; die Verben auf *eler, eter, oyer, uyer, ayer*; Pluralbildung der Substantive; weibliche Form der Substantive und Adjektive; Umstands- wort; Zahlwort; die wichtigsten unregelmässigen Verben (Anhang I). Einige Lesestücke, Gedichte und Lieder. Sprechübungen. 2 Anschauungsbilder. Wöchentlich eine Klassen- arbeit.

### 4. Geschichte 2 Std.

Andrae - Groth, Erzählungen aus der Weltgeschichte, I. Teil. Die Hauptereig- nisse aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römi- schen Geschichte bis zum Tode des Augustus. Blütezeit unter den grossen Kaisern. Sieg des Christentums.

### 5. Erdkunde 2 Std.

Seydlitz, Heft 5 und 4. Nord-, Ost- und Südeuropa. Afrika. Übersichtliche Zusam- menfassung der bisher gewonnenen Anschauungen aus der allgemeinen Erdkunde.

### 6. Rechnen 3 Std.

Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zah- len und Brüchen. Prozent- und Zinsrechnung. Einführung in die Buchstabenrechnung.

### 7. Naturkunde 2 Std.

Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Erweiterung und Zusammenfassung der mor- phologischen und biologischen Begriffe. Das Wichtigste von dem Bau und dem Leben der Gliedertiere in vergleichender Betrachtung. Eingehende Behandlung der Insekten. Die Glieder- füssler, namentlich ihre Bedeutung im Haushalte der Natur.

## Die Parallel-Klassen VIa und VIb.

### 1. Religion 3 Std. Kombiniert.

**A. Evangelische Religion.** 23 Geschichten des Neuen Testaments von der Jugend, Lehrtätigkeit, dem Leiden und Sterben Jesu. Pfingstgeschichte. 3. Hauptstück mit Sprüchen und Schriftstellen. 4 Kirchenlieder.

**B. Katholische Religion.** Kl. VI und V kombiniert. Bibl. Geschichte: Etwa 30 bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments, zum Teil im Anschluss an die Sonn- und Festtageevangelien. Katechismus: Von der Gnade, den Sakramenten, der christlichen Tugend und Vollkommenheit. Liturgische Belehrungen. Inhaltsreichere Gebete. Lebensbilder der Heiligen.

**C. Jüdische Religion.** Kl. VI und V kombiniert. Biblische Geschichte: Von Moses bis Samuel. Die zehn Gebote mit Erklärungen. Die Feste und Fasttage. Lesen und Übersetzen leichter hebräischer Gebete.

### 2. Deutsch 5 Std.

**Lesen:** Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuche von Kippenberg, Ausg. B, III. Teil, 12 Gedichte.

**Grammatik:** Das Verb. Wiederholung und Erweiterung der Konjugation und Deklination. Wortbildung. Wiederholung des reinen und des erweiterten einfachen Satzes. Der zusammengesetzte Satz. Die Lehre von der Zeichensetzung.

**Orthographie:** Wiederholung und Erweiterung der gelernten Regeln.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd Diktat und freie Niederschrift.

### 3. Französisch 5 Std.

Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. D., Lektionen 25—54. 6 Gedichte und Lieder. Sprechübungen. Anschauungsbilder. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

### 4. Geschichte 2 Std.

Lebensbilder aus der Weltgeschichte, besonders aus der deutschen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der heimatlichen Provinz.

### 5. Erdkunde 2 Std.

Deutschland. Mittel- und Westeuropa. Kartenskizzen.

### 6. Rechnen 3 Std.

Übungen im Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Die deutschen Körpermasse. Teilbarkeit der Zahlen. Das grösste gemeinschaftliche Mass und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache mehrerer Zahlen. Die gemeinen Brüche. Der einfache Dreisatz durch Schluss auf die Einheit oder auf ein gemeinschaftliches Mass. — 8 Klassenarbeiten.

### 7. Naturkunde 2 Std.

Sommerhalbjahr: Vergleichende Betrachtung einfach gebauter Pflanzen aus der Familie der Lilien-, Hahnenfuss- und Rosengewächse, der Lippen-, Kreuz- und Schmetterlingsblütler. Gemeinsame und unterscheidende Merkmale. Gattungsbegriffe.

Winterhalbjahr: Vergleichende Betrachtung von Vertretern der Wirbeltiere. Übersicht über die Klassen und Ordnungen.

## Klasse VII.

### 1. Religion 3 Std.

**A. Evangelische Religion.** Biblische Geschichte: Die Urgeschichten der Menschheit, die Geschichten der Erzväter, Josephs und Moses. Katechismus: Die Gebote mit Luthers Erklärung nebst dazu passenden Sprüchen. 4 Kirchenlieder.

**B. Katholische Religion.** Kombiniert mit Klasse VIII.

### 2. Deutsch 6 Std.

Aus Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausgabe B, II. Teil, wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, geeignete auch erzählt. 9 Gedichte gelernt. Rechtschreibung: Schärfung und Dehnung, der S-Laut, Gebrauch des Punktes, Ausrufungszeichens und Fragezeichens. Monatlich 2 Diktate.

**Grammatik:** Die Wortarten, der erweiterte Satz, Wiederholung von Deklination und Konjugation. — Alle 2 Wochen eine freie Niederschrift.

### 3. Französisch 6 Std.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D. Lautkursus. Die Lektionen 1—24: Artikel; Pluralbildung; Veränderlichkeit des Adjektivs; Deklination. Hauptkonjugation: avoir und être. 5 Lieder und Gedichte. Leichte Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

### 4. Rechnen 3 Std.

Rechenbuch Heinze-Hübner Heft 4. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Längen- und Flächenmaße. Gewichte, Münzen mit Anwendungen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Leichte Dreisatzaufgaben. 8 Klassenarbeiten.

### 5. Erdkunde 2 Std.

Übersicht über Preussen, Deutschland und die 5 Erdteile nach ihrer Lage zueinander und auf der Erdkugel. Der Globus. Skizzen an der Wandtafel.

### 6. Naturkunde 2 Std.

Sommer: Behandlung einzelner einheimischer Pflanzen mit grossen, einfach gebauten Blüten. Wurzel, Stengel, Blätter, Blüte, Frucht.

Winter: Einzelne Vertreter der Raubtiere, Insektenfresser, Paarhufer, Unpaarhufer, Nagetiere, Hühner, Finken, Schwimmvögel.

## Klasse VIII.

### 1. Religion 3 Std.

**A. Evangelische Religion.** 10 Geschichten aus dem alten und 10 Geschichten aus dem neuen Testament. Dazu passende Bibelsprüche. Einige Lieder bzw. Strophen. Wiederholung des 1. Hauptstückes und des Vaterunsers ohne Luthers Erklärung.

**B. Katholische Religion.** Kombiniert mit Kl. VII. Einige Geschichten aus dem Neuen Testament: Die Einsetzung des Bußsakraments und des Altarsakraments, die Himmelfahrt Christi und die Ausgiessung des heiligen Geistes. Aus dem Alten Testament: Die Geschichten vom Auszug der Israeliten aus Ägypten bis zu ihrem Einzug in Palästina. Wiederholung: Geschichten aus der Kindheit Jesu. Die Leidensgeschichte des Herrn.

## 2. Deutsch 8 Std.

Aus Kippenberg, Lesebuch B. 2. Teil: je 20 Lesestücke statarisch und kursorisch behandelt und 18 Gedichte. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen, freie Niederschriften. Grammatik: Lateinische Bezeichnungen einfacher Satzteile, Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes, Konjugation der Zeitwörter, persönliche Fürwörter und Zahlwörter. Wöchentlich ein Diktat und 2 Abschriften, abwechselnd in deutscher und lateinischer Schrift.

## 3. Heimatkunde 2 Std.

Die Schulstube. Das Schulhaus. Gemeinsame Ausgänge zur Orientierung im Heimatorte. Einführung in das Kartenverständnis. Die Himmelsgegenden. Stadt und Kreis Allenstein. Die Provinz Ostpreussen.

## 4. Rechnen 3 Std.

Zahlenkreis bis 1000. Als neue Form tritt das schriftliche Rechnen als ein Rechnen mit dem Stellenwert der Ziffern auf.

## Klasse IX.

### 1. Religion 3 Std.

**A. Evangelische Religion.** Neun Geschichten aus dem alten Testament, vier Geschichten aus dem neuen Testament; die Bedeutung des Osterfestes. Im Anschluss an die Geschichten einige Bibelsprüche und passende Liederstrophen. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Die Durchnahme erfolgt ohne Anwendung eines Lesebuches.

**B. Katholische Religion.** Kombiniert mit Klasse X.

### 2. Deutsch 9 Std.

**Leseübung:** 12 Lesestücke wurden statarisch, 28 Lesestücke kursorisch behandelt. Im Anschluss an die Lesestücke zur Förderung der Sprachfertigkeit Behandlung folgender Anschauungsbilder: a) Die Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst, Winter. b) Die Märchenbilder: Rotkäppchen, Frau Holle, Dornröschen.

**Gedichte:** 13 Gedichte wurden auswendig gelernt und einige derselben gesungen.

**Sprachlehre:** Das Hauptwort und sein Geschlecht (die Geschlechtswörter). Das Eigenschaftswort und seine Steigerung. Das Tätigkeitswort in der Nennform und in den drei Hauptzeiten. Zergliedern einfacher Sätze.

**Rechtschreibung:** Es wurden die Grundzüge der Rechtschreibung festgelegt (nach Nowack, Sprachstoffe, Teil I.) Im Anschluss an die behandelten Regeln wöchentlich 1 Diktat, ausserdem wöchentlich 2 häusliche Abschriften, abwechselnd in deutscher und lateinischer Schrift.

### 3. Rechnen 3 Std.

Das Zahlengebiet von 1 bis 100. Münzen, Hohl-, Stück-, Längen- und Zeitmasse, soweit sie in diesen Zahlenkreis hineingehören. Das kleine Einmaleins. Die leichtesten Brüche. Angewandte Aufgaben. 8 Klassenarbeiten.

## Klasse X.

### 1. Religion 3 Std.

**A. Evangelische Religion.** 10 Geschichten des neuen Testaments ohne Anwendung eines Lesebuches. Passende Liederstrophen, Sprüche und Gebete. Das zweite bis fünfte Gebot.



**B. Katholische Religion.** Kombiniert mit Klasse IX. Die wichtigsten Erzählungen des Alten und Neuen Testaments, teils nach Vortrag, teils nach Knecht. Die hauptsächlichsten Fragen aus dem Katechismus; die zehn Gebote Gottes, die fünf Gebote der Kirche, die täglichen Gebete. Ausgewählte Strophen von Kirchenliedern. Das Verhalten in der Kirche und bei der heiligen Messe.

### 2. Deutsch 10 Std.

Schreiben und Lesen der kleinen und grossen Schreib- und Druckschrift. Eine Auswahl der Lesestücke in dem 2. Teil der Fibel. Einige Heysche Fabeln, Gedichte und Märchen. Anschauungsbilder. — Gelegentliche zeichnerische Darstellung der besprochenen Gegenstände. — Sprachlehre: Erkennen des Hauptwortes in Ein- und Mehrzahl. Satz, Wort, Silbe; Gebrauch von Punkt und Fragezeichen. — Im Winterhalbjahr wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift.

### 3. Rechnen.

Zahlenkreis von 1—20.

## Technischer Unterricht.

### Schreiben.

#### Unterstufe (Kl. IX und VIII) 3 und 2 Std.

Die kleinen und grossen Buchstaben in deutscher und lateinischer Schrift nach dem preussischen Normal-Alphabet. Die arabischen und römischen Ziffern.

#### Mittelstufe.

Kl. VII, 1 Std. Lateinische und deutsche Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen. Taktschreiben.

Kl. VI, 1 Std. Uebungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift.

Kl. V, 1 Std. Fortsetzung der bisherigen Uebungen. Als Vorschriften dienten auch die sogenannten Geschäftsaufsätze (Briefformen und -formeln, Adressen, Verkehrsformen mit Behörden usw.). Uebungen im schnellen und doch guten Schreiben.

### Zeichnen.

#### Kl. VII. 2 Std.

Gedächtniszeichnen: 1. Gegenstände mit runder Begrenzungslinie, z. B. Ei, Pflaume, Hufeisen, Haselnuss, Kneifer. 2. Gegenstände mit runder und gerader Begrenzungslinie, z. B. Löffel, Schlüssel, Schere, Drachen. Material: Zeichenkohle, graues Packpapier, Buntstifte.

#### Kl. VI. 2 Std.

Gedächtniszeichnen: Blätter, Schmetterlinge, Federn, Käfer, Vogelköpfe. Phantasiezeichnen: Gedichte und Märchen illustriert. Material wie in Kl. VII.

#### Kl. V. 2 Std.

Zeichnen nach dem Gegenstande mit 2 Ausdehnungen: Breite und Höhe. Blätter, Schmetterlinge, Federn, Käfer, Vogelköpfe wurden in Blei und Farbe wiedergegeben. Einführung in das Malen. Farbtreffübungen an Herbstblättern. Pinselübungen. Gedächtniszeichnen an der Wandtafel. Phantasiezeichnen. Material: Bleistift, weisses Papier, zum Malen: Wattmannpapier, Farbkasten.

#### Kl. IV. 2 Std.

Runde Körper wurden in Licht und Schatten wiedergegeben. Gezeichnet wurden Früchte, Zweige, einfache Blumen. Material: weisses Papier, Tonpapier, Bleistift, Kohle, Buntstift, Wasserfarben.

**Kl. III. 2 Std.**

Einführung in die Perspektive geradliniger Gegenstände mit Licht und Schatten, z. B.: Buch, Federkasten, Büchermappe, Tisch, Zimmerecke, Fensterausblick, Früchte, Blumen, Zweige. Daneben Pinselübungen und Phantasiezeichnen. Material bleibt dasselbe.

**Kl. II. 2 Std.**

Natur- und Kunstformen, wie z. B. Vögel, Tiere, Muscheln, Blumen, kleine Stilleben wurden in Blei, Kohle und Farbe wiedergegeben. Freie perspektivische Übungen: Teile des Schulhauses und Ausblicke wurden gezeichnet. Linearzeichnen (2 Std. im Monat): Gegenstände aus der Umgebung wurden in Grundriss, Aufriss und Seitenriss übertragen. Schnitt in wahrer Grösse.

**Kl. I. 2 Std.**

Erweiterung der Aufgaben von Kl. II. Skizzierübungen mit Blei und Pinsel. Das Malen wurde besonders geübt.

**Nadelarbeit.****Kl. IX. 2 Std.**

a) Nähen: Kleine Näharbeit auf Kanevas, geübt dabei: Vor-, Stepp-, Stiel- und halber Kreuzstich (Tapisseriestich); b) Häkeln: Topflappen, daran geübt: Luft- und feste Maschen, dichte und klare Stäbchen. Die verschiedenen Maschenarten werden zu kleinen Mustern zusammengestellt.

**Kl. VIII. 2 Std.**

a) Nähen: Anfertigung eines Beutels, wobei die in Kl. IX erlernten Sticharten verwandt werden, Kettenstich, Saumnaht, Annähen von Knöpfen und Bändern tritt hinzu; b) Stricken: Waschlappen, geübt daran: Aufschlage-, glatte und krause Masche. Rechtes, linkes Abnehmen. Verschiedene Maschenarten zu Mustern zusammengestellt. Das Abmaschen.

**Kl. VII. 2 Std.**

a) Stricken: Kinderstrumpf. Zeichnen von Strümpfen; b) Nähen: Kreuzstich nach selbstentworfenem Muster an einem praktischen Gegenstand geübt.

**Kl. VI. 2 Std.**

a) Nähen: Schürze, daran geübt: Zuschneiden, Zusammensetzen und die erlernten Sticharten zur Verzierung verwandt, Knopfloch; b) Stricken: zur Wiederholung Anstricken von Strümpfen; c) Stopfen: Gitterstopfe am Strumpf.

**Kl. V. 2 Std.**

a) Nähen: Unterrock, daran geübt: Zuschneiden nach eigenem Mass. Zusammensetzen mit versch. Nähten; b) Häkeln: Spitze aus feinem Garn zum Unterrock, Einsatz zum Bettbezug.

Bem.: Für die Oberstufe (Kl. IV—I) wurde der Nadelarbeits-Unterricht (wahlfrei) erst zu Ostern 1911 eingeführt.

**Singen.****Unterstufe: Klassen X—VIII. Je 2 halbe Std.**

Erziehung zum Tonbewusstsein. Einübung einstimmiger Volkslieder und Choräle nach dem Gehör. Einführung in die Notenschrift.

**Mittelstufe. Je 2 Std.****Klasse VII.**

Die Noten im G-Schlüssel, der  $\frac{4}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  Takt, Atemübung, der menschliche Stimmapparat, C-dur-Tonleiter und -Dreiklang, Einführung in den zweistimmigen Gesang. — Musikdiktate von Klasse VII—I.

**Klasse VI.**

Tonbildung mit An- und Abschwollen, Erhöhung und Erniedrigung der Töne. Bildung der Durtonleiter von jedem Tone aus (Quintenzirkel), die Hauptdreiklänge und der Septimenakkord der 5. Stufe. Taktarten, Triole, Verlängerungspunkt. Übungen zur Zweistimmigkeit.

**Klasse V.**

Transpositionen. Die Mollterz und Mollsext, die übermässige Sekunde. Treffübungen mit Ausweichung nach der Ober- und Unterdominante. In allen Klassen ein- und zweistimmige Volkslieder und Choräle.

**Oberstufe. Je 2 Std.****Klasse IV.**

Einführung in den dreistimmigen Gesang. Die harmonische Molltonleiter mit ihren Hauptdreiklängen und Intervallen. Dissonierende Akkorde und ihre Auflösung. Zwei- und dreistimmige Volkslieder, einstimmige Choräle.

**Klasse III.**

Die melodische Molltonleiter, chromatische und enharmonische Tonfolgen, Wechselnoten, Vorhalte. Das Wichtigste der Harmonielehre im Zusammenhange; die wesentlichen Grundbegriffe der allgemeinen Musiklehre. Einstimmige Choräle, zwei- und dreistimmige Volkslieder sowie unbegleitete und begleitete Kompositionen älterer und neuerer Meister.

**Klasse II mit I kombiniert.**

Die einfachen musikalischen Kunstformen. Homophonie und Polyphonie. Musikgeschichtliches im Anschluss an den Singstoff. Grössere dreistimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts.

**Turnen.****Kl. X. 1 Std.**

a) Die einfachsten Übungen der Ober- und Unterglieder, des Kopfes und Rumpfes. Gewöhnlicher Gang und Lauf; b) Umzug, Kreis, Schnecke, Gesang dabei; c) Ballübungen; d) Nachahmungsspiele.

**Kl. IX. 1 Std.**

a) Gliederübungen: Ziehen-, Nachstell-, Schlag-, Kniewippgang; b) Reihungen: Stirn- und Flankenreihe; c) leichte Gerätübungen; d) Nachahmungs-, Ball- und Laufspiele.

**Kl. VIII. 1 Std.**

a) Wiederholung der Übungen von Kl. X und IX, Steige- und Storchgang; b) Umkreisen zu Paaren, Öffnen und Schliessen der Stirn- und Flankenreihe; c) Reifen, Freispringel, Ringe; d) Nachahmungs-, Ball-, Laufspiele.

**Kl. VII. 2 Std.**

a) Freiübungen: Haltungen von längerer Dauer, Schrittwechsel-, Hopser-, Wiegegang; b) Schwenkungen zu Paaren, Rad, Kreis; c) Gerätübungen wie in Kl. VIII, Schwibestangen und Stäbe; d) Nachahmungs-, Ball-, Laufspiele.

**Kl. VI. 2 Std.**

a) Dauerübungen, Gleichzeitige Übungen der Ober- und Unterglieder. Die gelernten Gangarten rückwärts ausgeführt. b) Gegenzug, Winkelzug, Reihungen und Schwenkungen zu dreien. c) Ball- und Stabübungen. Schräge Leitern. d) Ball-, Lauf-, Wettspiele.

**Kl. V. 2 Std.**

a) Zusammengesetzte Freiübungen. Sprungübungen. Schottischhüpfen. b) Gehen im Viereck, Kreuz, Kreis und Halbkreis. Durchschlängeln in Flankenreihen. c) Senkrechte Leitern und Stangen. Barren. d) Ball-, Lauf-, Wettspiele.

**Kl. IV. 3 Std.**

a) Fuss- und Kniewippen in verschiedenen Schrittstellungen. Drehungen im Zehenstand. Doppelschottischhüpfen. Dauerlauf. b) Schwenkungen um die Mitte. Reihungen während des Marsches. Stern. c) Tiefspringel. Schräge Stangen. Seil. d) Bewegungsspiele. Volkstümliche Übungen.

**Kl. III. 3 Std.**

a) Widergleiche Übungen der Ober- und Unterglieder. Schwenkhops und Schrittzwirbel. b) Ziehen zur Schleife, Acht, durch das Tor. Staffelreihen. c) Schwierigere Übungen an den bisher bekannten Geräten. Reck. Rundlauf. d) Bewegungsspiele. Volkstümliche Übungen.

**Kl. II. 3 Std.**

a) Freiübungen in schwereren Zusammensetzungen. Schwedische Übungen. Hindernisspringen und -laufen. b) Durchziehen, Durchkreuzen, Durchschlängeln in versch. Gangarten. c) Keulen. Sturmloch. Springkasten mit Handgeräten. d) Bewegungsspiele. Volkstümliche Übungen.

**Kl. I. 3 Std.**

a) Verbindung von Frei- und Ordnungsübungen. Alle Gangarten ausgeführt mit Benutzung von Handgeräten. b) Die schwierigsten Arten der Reihungen und Schwenkungen. c) Pferd. Barren. Klettertau. Trapez. d) Bewegungs-, Wettspiele und volkstümliche Übungen.

Befreit waren	aus Klasse	I	IIab	IIIab	IVab	Vabc	VI abc	VII ab	VIII ac	IXac	X
vom Zeichenunterricht	im Sommer .	8	10	6	6	1	1	—	—	—	—
	im Winter .	9	12	9	5	3	3	2	—	—	—
vom Singen . . .	im Sommer .	8	15	8	5	7	3	—	—	—	—
	im Winter .	8	16	9	6	7	4	4	—	1	—
vom Turnen . . .	im Sommer .	7	6	7	2	2	3	—	—	—	1
	im Winter .	9	8	5	2	3	5	4	—	1	—
von Handarbeit . .	im Sommer .	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—
	im Winter .	—	—	—	—	4	4	2	—	1	—

**Höheres Lehrerinnen-Seminar.****Klasse A.**

(Der letzte Jahrgang, der nach dem Lehrplan von 1905 arbeitete.)

**1. Religion 2 Std.**

**A. Evangelische Religion.** Bibelkunde: Übersicht über den Inhalt der wichtigsten Briefe des Neuen Testaments. Lesen ausgewählter Stücke des Johannes-Evangeliums. Katechismus: 4. und 5. Hauptstück. Kirchenlied: Die Entwicklung des Kirchenliedes vom Siebenjährigen Kriege bis auf unsere Zeit. Gelernt bzw. wiederholt wurden: Mein erst Gefühl. Wenn ich, o Schöpfer. Das Jahr geht still zu Ende. Zionsstille. Kirchengeschichte: Kirchliches Leben von der Zeit des Pietismus bis zur Gegenwart. Aeussere und Innere Mission. Bibelgesellschaften. Verfassung der evangelischen Kirche.

**B. Katholische Religion:** 3 Std. Begründung des katholischen Glaubens; Gottesbeweise. Beweis für die Möglichkeit, Notwendigkeit, Erkennbarkeit, Tatsächlichkeit der Offenbarung. Das Christentum, die vollkommene Offenbarung, die Kirche, die reine Form des Christentums. Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit der Schriften des Neuen Testaments. Lesen ausgewählter Abschnitte aus einem Evangelium und einem Briefe der Apostel.

## 2. Deutsch 4 Std.

**Literaturgeschichte:** Das 19. Jahrhundert.

**Lektüre:** a) Klassenlektüre: Wallenstein. Nathan der Weise. b) Privatlektüre: H. v. Kleist: Der zerbrochene Krug. Das Käthchen von Heilbronn. Die Hermannsschlacht. Prinz Friedrich von Homburg. Michael Kohlhaas. Körner: Zriny. Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag. Chamisso: Peter Schlemihl. Grillparzer: Die Ahnfrau. Das goldene Vlies. Des Meeres und der Liebe Wellen. Weh dem, der lügt. Gutzkow: Der Königsleutnant. Zopf und Schwert. Uriel Akosta. Laube: Die Karlsschüler. Hebbel: Maria Magdalena. Herodes und Mariamne. Gyges und sein Ring. Die Nibelungen. Ludwig: Der Erbförster. Scheffel: Der Trompeter von Säckingen. Ekkehard. Freytag: Soll und Haben. Die Ahnen. Die Journalisten. Heyse: Novellen. Kolberg. K. F. Meyer: Novellen. Wildenbruch: Die Rabensteinerin. Der deutsche König.

**Metrik und Poetik** im Anschluss an Literaturgeschichte und Lektüre.

**Grammatik:** Übung in der Satzanalyse.

**Aufsätze:** 1. Inwiefern kann Schiller ein Dichter der Freiheit genannt werden? 2. Der Prinz von Homburg und Max Piccolomini. 3. Hab' ich des Menschen Kern erst untersucht, so weiss ich auch sein Wollen und sein Handeln. 4. Medea und Kreusa, zwei Gegensätze. 5. Die Würde der Frauen nach Schillers Auffassung und die Frau in der Gegenwart. 6. Bildung macht frei. 7. Inwiefern ist Goethes Götze von Berlichingen eine nationale Dichtung?

## 3. Pädagogik 2 Std.

**Geschichte der Pädagogik:** Überblick über die Geschichte der Pädagogik seit August Hermann Francke bis zu Herbart. Eingehende Behandlung grosser Pädagogen und ihrer Schriften unter Würdigung ihrer Bedeutung für ihre und unsere Zeit.

**Lektüre:** Francke: Kurzer und einfältiger Unterricht. Instruktion für die Präzeptores. Prinzipia Regulativa. Generallandschulreglement. Rousseau: Emile. Basedow: Stücke aus Vorstellung an Menschenfreunde. Salzmann: Ameisenbüchlein. Pestalozzi: Abendstunde eines Einsiedlers. Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. Dinter: Stücke aus seiner Selbstbiographie. Ausgewählte Abschnitte aus den vorzüglichen Regeln der Katechetik. Unterredungen über die Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Harnisch: Abschnitte aus dem Handbuch für das deutsche Volksschulwesen. Froebel: Erziehung des Menschengeschlechts. Herbart: Allgemeine Pädagogik.

**Erziehungslehre:** Nach Heilmann I, § 68—90.

**Psychologie und Unterrichtslehre** in Wiederholungen. Heilmann I.

**Schulkunde:** Nach Heilmann I.

## 4. Französisch 4 Std.

**Grammatik:** Ploetz-Kares, L. 69—77. Wiederholung und Vertiefung des gesamten Pensums.

**Lektüre:** Corneille: Le Cid. Madame de Staël: De l'Allemagne. Sand: La Mare au Diable. Lesestücke aus Saure, II. Teil.

**Literatur:** Das 19. Jahrhundert im Anschluss an Saure, II. Teil. Wiederholung und Vertiefung des gesamten Pensums. Mehrere Gedichte wurden gelernt.

**Sprechübungen:** Im Anschluss an Lektüre und Literatur.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Übersetzungen, Aufsätze.

**Aufsätze:** 1. Une promenade dans la forêt. 2. Béranger, chansonnier français. 3. Un tour dans notre Exposition. 4. Formation de la langue française. 5. Le chanteur (Goethe). 6. Caractère de Rodrigue.

### 5. Englisch 4 Std.

**Grammatik:** Gesenius §§ 250—270: Konjunktionen, Interjektionen, Interpunktion, unregelmässige Verben, Verben in Verbindung mit Präpositionen, Adjektive und Participien in Verbindung mit Präpositionen.

**Lektüre:** Goldsmith: The deserted Village. Shakespeare: Macbeth. Lesestücke aus Saure, II. Teil.

**Literatur** des 19. Jahrhunderts im Anschluss an Saure II. Teil. Wiederholung und Erweiterung des gesamten Lehrstoffs. Mehrere Gedichte wurden gelernt.

**Sprechübungen** im Anschluss an Lektüre und Literatur.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Übersetzungen, Aufsätze. — **Aufsätze:** 1. The first six scenes of Shakespear's Macbeth. 2. The brave Sir John Moore. 3. William Makepiece Thakerey. 4. The last Days and the Execution of King Monmouth. 5. The Hunter of the Alps (Schiller). 6. The Light of the Harem (Moore).

### 6. Geschichte 2 Std.

Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geschichte.

### 7. Erdkunde 1 Std.

Mathematische und allgemeine physikalische Erdkunde. Grundzüge der Verkehrs- und Handelsgeographie. Wiederholung des gesamten geographischen Pensums.

### 8. Rechnen und Raumlehre 2 Std.

**Rechnen:** Termin- und Kursrechnung. Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten in schwierigen Aufgaben. Die 4 Grundrechnungsarten mit algebraischen Zahlen und Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten.

**Raumlehre:** Die Körper und ihre Berechnung. Die 3. Potenz. Ausziehen der Kubikwurzeln. Wiederholung der Flächenberechnungen.

### 9. Naturkunde 2 Std.

Lehre vom Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitslehre.

**Botanik:** Die beiden wichtigsten Systeme der Botanik. Anatomie der Pflanze. Einiges aus der Biologie der Pflanze.

**Physik:** Die Lehre von der Elektrizität.

**Chemie:** Einiges aus der Chemie der Nichtmetalle. Organische Chemie.

## Klasse B.

### 1. Religion 3 Std.

**A. Evangelische Religion:** Die Apostelgeschichte. Abschnitte aus den Paulinischen Briefen. Der Jakobusbrief. Der 1. Johannis-Brief. Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Entstehung bis zur Gegenwart. Die Verfassung der evangelischen Landeskirche. Ihre gegenwärtigen Aufgaben. Die agendarischen Ordnungen. Die Entwicklung der katholischen Kirche.

**B. Katholische Religion:** Die allgemeine und besondere Sittenlehre. Hinweis auf die hauptsächlichsten ethischen Strömungen der Gegenwart. Die sozialen Irrtümer. Die christliche Charitas. Die Lehre von der Gnade. Liturgik der heiligen Zeiten, Handlungen, Per-

sonen und Orte. Aus den Lehrbüchern des Alten Testaments wurden ausgewählte Abschnitte gelesen. **Kirchengeschichte:** Mittelalter, Neuzeit.

## 2. Pädagogik 2 Std.

**Systematische Psychologie und Logik:** Heilmann §§ 26—49.

**Erziehungslehre:** Heilmann §§ 68—90.

**Lektüre:** Salzmann: Ameisenbüchlein. Rousseau: Emile. Pestalozzi: Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. (Historischer Teil.)

## 3. Deutsch 3 Std.

**Literaturgeschichte:** Herder, Sturm und Drang. Goethe. Schiller.

**Lektüre:** Herder: Über die neuere deutsche Literatur. Kritische Wälder. Aus einem Briefwechsel über Ossian und die Lieder alter Völker. Über Shakespeare (ausgewählte Abschnitte). Goethe: Götz von Berlichingen. Tasso. Faust I. Schiller: Wallenstein. Über naive und sentimentalische Dichtung. Privatlektüre: Goethe: Dichtung und Wahrheit. Die Leiden des jungen Werther. Clavigo. Iphigenie. Egmont. Wilhelm Meisters Lehrjahre. Schiller: Die Räuber. Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Kabale und Liebe. Don Carlos. Maria Stuart. Die Braut von Messina. Demetrius.

**Metrik und Poetik** wie in C.

**Grammatik:** Die Satzlehre.

**Aufsätze:** 1. Lessing, nicht minder als Friedrich der Grosse, ein Wiedererwecker des nationalen Sinnes. 2. Erkenne dich selbst! 3. Mit welchem Rechte können wir Herder den Entdecker und Wiedererwecker der Volkspoesie nennen? 4. Friederike Brion. 5. Des Helden Name ist in Erz und Marmelstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 6. Fluch und Segen in Goethes Iphigenie. 7. Mahomets Gesang, ein Bild von des Dichters eigenem Leben. 8. Ein Vortrag von Frida Jung.

## 4. Französisch 4 Std.

**Grammatik:** Syntax des Verbs, Artikels, Adjektivs, Adverbs, Fürworts. Ploetz-Kares, Lektion 49—77.

**Lektüre:** Corneille: Le Cid. Loti: Les Pêcheurs d'Islande. France: Le Crime de Sylvestre Bonnard. Lesestücke aus Saure, II. Teil.

**Literatur:** Das 18. und 19. Jahrhundert im Anschluss an Saure, II. Teil. Einige Gedichte wurden gelernt.

**Sprechübungen** im Anschluss an Lektüre und Literatur.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Übersetzungen, Aufsätze.

**Aufsätze:** 1. Henriette-Anne d'Angleterre. 2. Idées inspirées par l'aspect d'un tableau. 3. Expliquez les images contenues dans La Jeune Captive par Chénier. 4. Hernani, drame romantique. 5. Les gosses tuent le matou de la grand'mère Yvonne (Pêcheurs d'Islande).

## 5. Englisch 4 Std.

**Grammatik:** Das Adverb, die Präpositionen, das Verb, der Infinitiv, das Gerundium, das Partizip, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv, Konditionalis und Imperativ. Die Konjunktionen, die Interjektionen. Gesenius, Grammatik Kap. V—IX.

**Lektüre:** Scott: Kenilworth. Tennyson: Enoch Arden. Shakespeare: Julius Caesar. Lesestücke aus Saure, II. Teil.

**Literatur:** Von der Zeit der Königin Anna bis zur Lyrik des Viktorianischen Zeitalters im Anschluss an Saure, II. Teil. Mehrere Gedichte wurden gelernt.

**Sprechübungen** im Anschluss an Lektüre und Literatur.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Übersetzungen, Aufsätze.

**Aufsätze:** 1. Gulliver's Arrival in Liliput. 2. The Lady of the Lake. 3. Our Market-Place. 4. The Chief Characters in Enoch Arden. 5. Enoch's Return.

#### 6. Geschichte 2 Std.

Deutsche Staats-, Rechts- und Wirtschaftsgeschichte von der Zeit Karls des Grossen bis zum Zeitalter des Absolutismus. Überblick über die geistige und künstlerische Entwicklung unseres Volkes in dieser Zeit. Ausserdeutsche Ereignisse von weltgeschichtlicher Bedeutung und Einfluss auf die Geschichte unseres Volkes.

#### 7. Erdkunde 1 Std.

Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.

#### 8. Mathematik 4 Std.

**Geometrie:** Regelmässige Vielecke. Proportionale Strecken am Kreis. Goldener Schnitt. Eigenschaften harmonisch geteilter Strecken. Harmonische Strahlen. Die Transversalen.

**Arithmetik und Algebra:** Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische Reihen I. Ordnung und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung.

**Trigonometrie:** Definition der trig. Funktionen. Beziehungen zwischen denselben. Auflösung des rechtwinkligen Dreiecks. Sinus- und Kosinussatz. Auflösung des schiefwinkligen Dreiecks. Tangens-Satz und Tangens-Formel. Inhalts-Formeln. Angewandte Aufgaben.

#### 9. Naturkunde 3 Std.

**Botanik:** Wiederholungen aus dem biologischen Lehrstoff. Ökologische Verhältnisse. Pflanzengeographie.

**Zoologie:** Biologie der Tiere: Kolonie- und Staatenbildung, Symbiose, Schmarotzertum, Mimicry. Grundzüge der Tiergeographie. Wiederholungen aus der Systematik.

**Physik:** Elektrizitäts- und Wärmelehre.

### Klasse C.

#### 1. Religion 3 Std.

A. **Evangelische Religion.** Bibelkunde des Alten Testaments mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen und Propheten. Bibelkunde des Neuen Testaments: Im Anschluss an die Lektüre des Matthäusevangeliums das Leben Jesu nach synoptischer Auffassung. Die Bergpredigt und die Gleichnisse. Das Evangelium des Johannes in Vergleichung mit den Synoptikern. Lesen ausgewählter Stücke.

B. **Katholische Religion:** Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten Testaments und biblische Geographie. Die Uroffenbarung, die Mosaische Offenbarung, die messianischen Vorbilder und Weissagungen, die christliche Offenbarung. Das Leben Jesu. Einleitung in die Heilige Schrift. Ausgewählte Psalmen und die Apostelgeschichte wurden gelesen. Wiederholung der Gebete und Lieder nach dem Kirchenjahr. Das christliche Altertum.

#### 2. Pädagogik 2 Std.

**Psychologie:** Grundlegender Unterricht in der Psychologie. Beobachtungen über die Entwicklung des Kindeslebens und die Beeinflussung desselben durch Eltern und Erzieher.



**Lektüre:** Froebel: Erziehung des Menschengeschlechts. Rousseau: Emile. Pestalozzi: Lienhard und Gertrud. Abschnitte aus Preyer: Die Seele des Kindes.

### 3. Deutsch 3 Std.

**Literaturgeschichte:** Von den ältesten Zeiten bis Lessing.

**Lektüre:** Mittelhochdeutsche Texte aus dem Deutschen Lesebuch von Hopf und Paulsiek, I. Abschnitt. Altdeutsches Lesebuch von Scheel: Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede. Gedichte Walthers von der Vogelweide und anderer Minnesänger. — Schiller: Tell. Die Jungfrau von Orleans. Lessing: Emilia Galotti. Einige Literaturbriefe. Abschnitte aus Laokoon aus der Hamburgischen Dramaturgie. — Sophokles: Antigone. — Privatlektüre: Aus dem Nibelungen- und Gudrunliede und aus Parzival in Übersetzungen. Lessing: Der junge Gelehrte. Miss Sara Sampson. Philotas. Minna von Barnhelm.

**Metrik und Poetik** wurden im Anschluss an die Literaturgeschichte und Lektüre behandelt.

**Grammatik:** Die Entwicklung der deutschen Sprache. Die Wortlehre.

**Aufsätze:** 1. Inwiefern ist in Herders Wahlspruch „Licht, Liebe, Leben!“ die Bestimmung jedes Menschen vorgezeichnet? 2. Die Macht des Gesanges im Mittelalter. 3. Wie weiss der alte Dichter des Nibelungenliedes die Handlungen Hagens zu motivieren? 4. Wer sleht den lewen? . . . Daz tuot jener, der sich selber twinget. 5. Deutschland über alles — ein mittelhochdeutscher und ein neuhochdeutscher Preisgesang auf das Vaterland. 6. Des Deutschen Liebe zur Natur im Volksliede. 7. Welchen Einfluss hat Martin Opitz auf die deutsche Dichtkunst ausgeübt? 8. Schillers Jungfrau von Orleans eine psychologische Tragödie.

### 4. Französisch 4 Std.

**Grammatik:** Schulgrammatik der französischen Sprache von Ploetz, Lektion 1—48. Die Haupterscheinungen der Syntax mit Ergänzung und Vertiefung.

**Lektüre:** George Sand: La petite Fadette; Chateaubriand: Atala; Corneille: Le Cid, Racine: Athalie. Lesestücke aus Saure, II. Teil.

**Literatur:** Die Entwicklung der französischen Literatur bis zum 18. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des 17. Jahrhunderts. Einige Gedichte wurden gelernt.

**Sprechübungen** im Anschluss an Lektüre und Literatur.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Übersetzungen, Aufsätze.

**Aufsätze:** 1. Ce qu'on remarque dans la campagne à Pâques. 2. La jeunesse de Frédérik II. 3. Quel a été le jour des vacances pendant lequel vous vous êtes le plus amusées? 4. Résumé d'Atala. 5. L'iver. 6. Donnez une idée de la querelle du Cid. 7. Analyse du Cid. 8. L'imprécation du chanteur (Uhland).

### 5. Englisch 4 Std.

**Grammatik:** Gesenius, Kap. I—IV. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen.

**Lektüre:** Marryat, The Three Cutters. Longfellow, Evangeline. — Lesestücke aus Saure, II. Teil.

**Literatur:** Bis zur Zeit der Königin Anna im Anschluss an Saure, II. Teil. Mehrere Gedichte wurden gelernt.

**Sprechübungen** im Anschluss an Lektüre und Literatur.

**Schriftliche Arbeiten:** Alle 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktate, Übersetzungen, Aufsätze. — **Aufsätze:** 1. Beowulf. 2. The Nun's Priest's Tale. 3. The white Rabbit. 4. Hamlet. 5. The Luck of Edenhall (Uhland).

**6. Geschichte 2 Std.**

Die Hauptsachen aus der griechischen und römischen Geschichte mit Ausblick auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Das Mittelalter bis zu Karl dem Grossen.

**7. Erdkunde 2 Std.**

Aussereuropäische Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Einführung in die Kartographie.

**8. Rechnen und Mathematik 4 Std.**

**Arithmetik und Algebra:** Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Logarithmen.

**Geometrie:** Längenbezeichnungen am Dreieck mit um- und anbeschriebenen Kreisen. Von der Gleichheit der Figuren. — Proportionale Strecken an Strahlenbüscheln. Ähnliche Dreiecke. Harmonisch geteilte Strecken und harmonische Strahlen.

**9. Naturkunde 2 Std.**

**Chemie:** Die Metalle. Leichte stöchiometrische Aufgaben.

**Physik:** Optik; Akustik.

**Technischer Unterricht.****Zeichnen.****Klasse A 1 Std.**

Kleine Stilleben in Farbe, Blei und Kohle. Daneben Skizzierübungen. Zum Schluss des Jahres wurden die Examenzeichnungen gefertigt.

**Klasse B 2 Std.**

Die perspektivische Wiedergabe von Natur- und Kunstformen in Licht und Schatten in Blei, Kohle und Wasserfarben. Teile des Schulgebäudes und Ausblicke. Zeichnen an der Wandtafel.

**Klasse C 2 Std.**

Einführung in die Methodik des Zeichenunterrichts. Das Pensum von Kl. VII—IV wurde durchgearbeitet. Anleitung zur Verwendung des Zeichnens im Schulunterricht. Linearzeichnen (2 Std. im Monat): Darstellung von Körpern in Grundriss, Aufriss und Seitenriss, Schnitt in wahrer Grösse, Entmantelung des Körpers. Masstabzeichnen: Zeichentisch.

**Singen 1 Std. (A, B-C.)**

Fortsetzung der Lehraufgaben der Höheren Mädchenschule mit näherem Eingehen auf Musikgeschichtliches und Biographisches, sowie mit freier Auswahl aus der Chorliteratur.

**Turnen 3 Std. (A, B.-C.)**

Die in der Schule gehaltenen Übungen wiederholt und in schwereren Zusammenstellungen geübt. Theoretische Erklärungen dazu. — Die Turnstunden sowie Spielstunden wurden, soweit es zulässig war, im Freien abgehalten, und öfters Spaziergänge unternommen. — Die von dem Unterrichtsminister vorgeschriebenen, an turnfreien Tagen abzuhaltenden Freiübungen wurden eingeführt.

Die schriftlichen Aufgaben bei der Lehramtsprüfung zu Ostern 1911:

**1. Deutsch:** Götz von Berlichingen, eine nationale Dichtung?

**2. Französisch:** Freie Wiedergabe von Schiller, Der Ring des Polykrates oder eine Übersetzung.

**3. Englisch:** Freie Wiedergabe von Uhland, Der blinde König oder ein Aufsatz: Write a short sketch of the Arcient Mariner by Coleridge.

**4. Rechnen und Raumlehre:** a) Ein Händler verkauft eine Ware, die ihm 480 M. gekostet hat, mit  $8\frac{1}{2}$  % Gewinn; eine andere, die ihm 770 M. gekostet hat, mit Verlust. Wieviel Prozent verliert er an der zweiten Ware, wenn er an beiden zusammen einen Verlust von 6,94 M. erleidet? b) 55 kg Tee à 7,50 M. sind mit einer zweiten Sorte zu 8,40 M. das Kilogramm vermischt. Beim Verkauf hat der Händler die Ware mit  $33\frac{1}{3}$  % Verdienst für 1334 M. abgegeben. Wieviel Kilogramm der zweiten Sorte hat er für die Mischung gebraucht? c) Eine silberne Schale hat die Form einer Halbkugel. Ihre Wand ist 2 mm dick, und der grösste Durchmesser im Innern beträgt 34 cm. Welchen Wert hat die Schale, wenn das Kilogramm Silber 175 M. kostet, und das spezifische Gewicht des Silbers 10,5 beträgt?

## Seminar-Uebungsschule.

Die mit dem höheren Lehrerinnenseminar verbundene Übungsschule führt laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 24. Februar 1911 die Bezeichnung gehobene Mädchenschule. Sie umfasste in dem Berichtjahre fünf Klassen (Vc, VI c, VII c, VIII c, IX c).

Diese c-Klassen werden mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums nach demselben Lehrplan unterrichtet wie die entsprechenden Parallelklassen der höheren Mädchenschule, und deshalb wird von einer besonderen Anführung des durchgearbeiteten Stoffes abgesehen. Nach bestandener Prüfung traten am Schlusse des Schuljahres die Schülerinnen aus Vc nach der IV. Klasse der höheren Mädchenschule über. So bietet die Übungsschule neben ihrer Hauptaufgabe, den Seminaristinnen eine möglichst gute praktische Vorbereitung auf ihren Beruf zu geben, den Eltern auch die Möglichkeit, ihre Kinder für ein bedeutend geringeres Schulgeld — 60 M., gegen 100 bezw. 130 M. — für die Aufnahme in die Oberstufe der höheren Mädchenschule vorbereiten zu lassen, ohne dass — regelmässige Versetzung in die nächst höhere Klasse vorausgesetzt — ein Verlust an Schuljahren eintritt.

In dem verflossenen Schuljahr erteilte das Seminar in wöchentlich 75 Stunden Unterricht. Die übrigen Unterrichtsstunden in der Übungsschule wurden durch Mitglieder des Lehrerkollegiums erteilt. Nach den Herbstferien gab das Seminar den Unterricht ab. Da die „Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preussen“ statt des 3 jährigen den 4 jährigen Seminarkursus vorsehen, so fehlte eine Seminarklasse, die den Unterricht weiterführen konnte. Von den abgegebenen Stunden übernahmen deshalb der Übungslehrer 22 Stunden, Frl. Kutschelis 24 Stunden. Der Rest (29 Std.) wurde durch folgende Kombinationen gedeckt: In ev. Religion Klasse VI c mit a und b (3 Std.), Klasse VIII c mit a (3 Std.), Klasse IX c mit a (3 Std.). In Deutsch Klasse VI c mit b (5 Std.), Klasse IX c mit a (9 Std.). In Rechnen Klasse Vc mit b (3 Std.). In Schreiben Klasse IXc mit a (3 Std.).

## Lehrbücher.

Titel des Buches	Klasse												
	A	B	C	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
<b>I. Religion.</b>													
a) Evangelische Religion.													
Gottschalk-Meyer, Evangelisches Religionsbuch. Ausg. E 1911 <sup>6</sup> . — Meyer, Hannover	A	B	C	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Gottschewski, Kleiner Katechismus Dr. Martin Luthers. 1908. — Rautenberg, Mohrungen	A	B	C	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Reukauf-Heyn, Lesebuch für Kirchengeschichte, Ausg. B. 1908. — Wunderlich, Leipzig	—	—	C	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schäfer-Krebs, Bibl. Lesebuch. — Diesterweg, Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	IV	V	—	—	—	—	—
Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreussen. Herausgegeben vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium zu Königsberg i. Pr. 1909. — Hartungsher Verlag, Königsberg	A	B	C	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Die Bibel	A	B	C	I	II	III	—	—	—	—	—	—	—
b) Katholische Religion.													
Kath. Katechismus für die Diözese Ermland. — Wiechert, Braunsberg 1907	A	B	C	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Rauschen, Grundriss der Apologetik. — Hanstein, Bonn 1909	A	B	C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schumacher, Kirchengesch. Hilfsbuch für den kath. Religionsunterricht. — Herder, Freiburg 1907	—	—	—	—	—	III	IV	—	—	—	—	—	—
Schuster-Mey, Biblische Geschichte. — Herder, Freiburg	A	B	C	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Thiel, Kurzer Abriss der Kirchengeschichte. — Bender, Braunsberg	A	B	C	I	II	III	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck, Lehrbuch der kath. Religion. — Herder, Freiburg	A	B	C	I	II	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Jüdische Religion.													
Badt, Biblische Erzählungen. — Jacobsohn, Breslau	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—	—
Einstädter, Deutsche Übersetzung zum hebr. Gebetbuch. — Kauffmann, Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—	—
Hecht-Kaiserling, Lehrbuch der jüd. Gesch. u. Literatur. — Engel, Leipzig	A	B	C	I	II	III	IV	—	—	—	—	—	—
Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre. — Rossberg, Leipzig	—	—	—	I	II	III	IV	V	—	—	—	—	—
Levy, Gebetbuch für Synagoge, Schule und Haus. — Lehrberger, Rödelheim	—	—	—	—	—	III	IV	—	—	—	—	—	—
Sachs, Das Gebetbuch der Israeliten. — Jacobsohn, Breslau	—	—	—	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Stern, Biblische Geschichte. — Kauffmann, Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Zuntz, die 24 Bücher der Heiligen Schrift. — Kauffmann, Frankfurt a. M.	A	B	C	I	II	III	—	—	—	—	—	—	—



Titel des Buches	Klasse												
	A	B	C	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
<b>6. Geschichte.</b>													
Andrae, Erzählungen aus der deutschen Gesch. Ausg. B mit Sagen. — Voigtländer, Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—	—	—
Andrae-Groth, Erzählungen a. d. Weltgeschichte. 1. Teil, Ausg. B. — Voigtländer, Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—	—	—
Christensen, Lehrbuch der Geschichte f. Höh. Mädchensch. — Ferd. Hirt u. Sohn, Leipzig, I. Teil	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
Christensen, Lehrbuch der Geschichte f. Höh. Mädchensch. — Ferd. Hirt u. Sohn, Leipzig, II. Teil	—	—	—	—	—	III	—	—	—	—	—	—	—
Christensen, Lehrbuch der Geschichte f. Höh. Mädchensch. — Ferd. Hirt u. Sohn, Leipzig, III. Teil	—	—	—	—	II	—	—	—	—	—	—	—	—
Brettschneider, Gesch. Hilfsbuch für Lehrer- u. Lehrerinnenseminare. — Waisenhaus, Halle, I. Teil	—	—	C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brettschneider, Gesch. Hilfsbuch für Lehrer- u. Lehrerinnenseminare. — Waisenhaus, Halle, II. Teil	—	B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brettschneider, Gesch. Hilfsbuch für Lehrer- u. Lehrerinnenseminare. — Waisenhaus, Halle, III. Teil	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>7. Erdkunde.</b>													
Seydlitz, Geographie, Ausgabe E. Neubearbeit. v. Gockisch, 7 Hefte. — Ferd. Hirt, Breslau	—	—	—	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Tromnau, Schulerdkunde, II. Teil, Oberstufe, 9. u. 10. Aufl. von Schlottmann. — Schroedel, Halle (Saale)	A	B	C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diercke, Schulatlas f. d. unteren Klassen Höh. Mädchensch. — Westermann, Braunschweig	—	—	—	—	—	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. — Westermann, Braunschweig	A	B	C	I	II	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>8. Rechnen u. Mathematik</b>													
Heinze-Hübner, Rechenbuch. Ausg. A, 7 Hefte. — Goerlich, Breslau	—	—	—	—	—	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Hecht, Rechenbuch für Lehrerinnenseminare. — Velhagen u. Klasing, Leipzig	A	B	C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln. — Vieweg, Braunschweig	—	—	C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>9. Naturkunde.</b>													
Bänitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. — Velhagen u. Klasing, Leipzig	—	—	—	—	—	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Bänitz, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. — Velhagen u. Klasing, Leipzig	—	—	—	—	—	III	IV	V	VI	VII	—	—	—
Schmeil, Leitfaden der Botanik. — Meyer, Leipzig	A	B	C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmeil, Leitfaden d. Zoologie. — Meyer, Leipzig	A	B	C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bänitz, Leitfaden für den Unterricht in der Physik. — Velhagen u. Klasing, Leipzig	—	—	—	I	II	—	—	—	—	—	—	—	—
Bänitz, Chemie. — Velhagen u. Klasing, Leipzig	—	—	—	I	II	III	—	—	—	—	—	—	—
Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie. — Vieweg, Braunschweig	A	B	C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>10. Singen.</b>													
Beck, Liederbuch für Höhere Mädchenschulen. — Bredt, Leipzig, I. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	VIII	IX	X
Beck, Liederbuch für Höhere Mädchenschulen. — Bredt, Leipzig, II. Teil	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	VII	—	—	—
Beck, Liederbuch für Höhere Mädchenschulen. — Bredt, Leipzig, III. Teil	A	B	C	I	II	III	IV	—	—	—	—	—	—

## Lehrmittel.

### Lehrer-Bibliothek.

Lahrs, Andachten und Gebete für den Schulgebrauch. — Schmidt, Die Geschichte Jesu. — Uhl, Entstehung und Entwicklung unserer Muttersprache. — Werthenau, Interessante Wörter. — Czasche, Königin Luise, ein poetisches Lebensbild der deutschen Frau. — Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre. — Tschache, Deutsche Aufsätze. — Hardt und Meyer, Festspiele zur Luisenfeier. — Grossmann, Gesammelte Gedichte. — Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen. — Lorenz, Was die Zeiten reiften, eine Sammlung deutscher Gedichte. — Berstl, Lachende Lieder. — Wychgram, Schiller und die Seinen. — Hans Sachs, Ausgewählte Werke. — Lippert, Methodisches Handbuch der deutschen Literatur. — Hackenberg, Alte, liebe Märchen, ein Weihnachtsspiel. — Hackenberg, Am heiligen Abend. — Ricek, Die Ostmark im Spiegel der Dichtung. — Rosegger, Das Buch von den Kleinen. — Rosegger, Was Kinder sagen und fragen. — Wychgram, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte. — Thiergen, Methodik des neuphilologischen Unterrichts. — Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. — Dunger, Engländerei in der deutschen Sprache. — Hoppe, Lehrbuch der englischen Sprache für Schulen. — Ruskin, Die Kunst zu lesen. — Ruskin, Die Schöpferkraft des Geistes. — Ruskin, Über Mädchenerziehung. — Glauning, Didaktik und Methodik des englischen Unterrichts. — Sacerdote, Land und Leute in Italien. — Sacerdote, Taschenwörterbuch, I. und II. der italienischen und deutschen Sprache. — Preuss, Ostmarkenbuch. — Kaemmel, Der Werdegang des deutschen Volkes. — Fischer, Tannenberg. — Kemmerich, die deutschen Kaiser und Könige im Bilde. — Mang, Anleitung zur drehbaren Sternkarte. — Supan, Physische Erdkunde — Grundzüge. — Das nordöstliche Deutschland in Lied, Spruch und Prosa. — Seidlitz, Schulgeographie. — Zweck, Deutschland. — Albrecht, Wanderbuch für die Mark Brandenburg. — Schlömilch, Fünfstellige Logarithmen-Tafeln. — Bardey, Aufgaben-Sammlung. — Michael, Führer für Pilzfreunde. — Höfler, Didaktik des mathematischen Unterrichts. — Meerkatz, Blumenstrauß. Unsere Pflanzen in Gedichten, Sagen und Legenden. — Gudden, Über Massensuggestion und psychische Massenepidemien. — Nothelferbuch. Leitfaden für erste Hilfe. — Wespy und Gehrig, Lehrplan und Stoffverteilung für die Elisabeth-Schule. — Focking, Froebel-Fibel. — Niederdeutsche Fibel. — Krause, Ausgeführter Lehrplan für die höhere Mädchenschule. — Böttner und Vöhl, Fröhlicher Unterricht. — Jantzen, Die höhere Mädchen- und Lehrerinnenbildung in Preussen. — Meyer, Jahrbuch für das höhere Mädchenschulwesen in Preussen. — Binder, Deutsche Dome des Mittelalters. — Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst. — Matthaei, Deutsche Baukunst. — Konewka, Silhouetten-Bilderbuch. —

### Zeitschriften.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Amtliches Schulblatt für den Regierungsbezirk Allenstein. — Wychgram, Frauenbildung. — Güldner, Höhere Mädchenschule. — Lehrerinnenhort. — Der Wanderer durch Ost- und Westpreussen. — Deutsche Kolonialzeitung. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Kaluza, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht.

### Seminar- und Schülerinnen-Bibliothek.

Gustav v. Stein, Älteres deutsches Epos. — Gustav Porger, Neueres deutsches Epos. — Richard Busch, Deutsche Prosa von Luther bis zu Lessing. — Eugen Kühnemann, Herder. — Clemens Brentano, Volksbücher, Heft 6. — Heinrich von Kleist, Volksbücher, Heft 18. — Paul Fischer, Tannenberg. — Paul Bailleu, Königin Luise, ein Lebensbild. — Charles

Dickens, Ein Weihnachtslied. Die Sylvester-Glocken. — Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — W. M. Thackeray, Der Jahrmarkt des Lebens. — W. M. Thackeray, Vanity Fair. — Dr. Hans Lonner, Römische Kultur im Bilde. — Alessandro Manzoni, Die Verlobten. — H. Conscience, Der Löwe von Flandern. — Rich. Dohse, Fritz Reuter, ein Bild seines Lebens. — Carl Seilacher, Schillers Heimatzeit. — Georg Kleibrömer, Emanuel Geibel. — Karl Endemann, Die wichtigsten Grundregeln gesunder Lebensführung für die Jugend. — Eliot, Silas Marner. — Thackeray, Selections. — Eliot, Romola. — Bredtmann, Hilfsbüchlein für französ. Sprech-Selections. — Eliot, Romola. — Bredtmann, Hilfsbüchlein für französische Sprechübungen. — Gräve, Präparationen zur Behandlung deutscher Musterstücke. — Gräve, Die neuere Dichtung in der Volksschule. — H. Triloff, 30 evang. Kirchenlieder in unterrichtlichen Entwürfen. — v. Köppen, Helmuth von Moltke. — M. v. O., Gottes liebes Kind. — Wichert, Heinrich von Plauen. — Otto Ernst, Asmus Sempers Jugendland. — Otto Ernst, Semper, der Jüngling. — Kleemeier, Aus der Franzosenzeit. Fritz Reuter. — Falke, Die Brüder von Wedel. — M. v. Ebner-Eschenbach, Die Freiherren von Gengerlein. — Jensen, Über die Heide. — Ernst Wichert, Der Wilddieb. — E. Wichert, Ratgeber bei der Berufswahl. — Lemp, Frauenberufe. — v. Pommer-Esche, Unter 5 Königen. — Quade, Mit den Pommern vor Metz, Paris etc. — Meinhold, Die Bernsteinhexe. — Luckenbach, Kunst und Geschichte. — Horn, Deutsche Balladen. — Ohorn, Mit der grossen Armee 1812. — Dr. G. Michaelis, Meisterwerke griechischer Literatur in deutscher Übersetzung. — Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt. — M. v. Nathusius, Vier Mädchenerzählungen. — Wildenbruch, Das edle Blut. — Ebner-Eschenbach, Buch für die Jugend. — Burnett, Der kleine Lord. — Anzengruber, Der Erbonkel. — Jantzer, Königin Luise. — Hahn, Aus Ostpreussens Vergangenheit. — Moritz, Der Waldläufer. — Lettau, Was soll unsere Tochter werden? — Ernst Falch, Parzival. — Uebe, Schlichte Erinnerungen aus grosser Zeit. — W. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. — Kronberg, Mädchenerzählungen deutscher Dichter. — Karl Horn, Deutsche Balladen. — Sallwürk, Moderne Lyrik. — Liebrecht, Das Buch der Frau. — Marryat, Die Schiffbrüchigen auf den Chincha-Inseln. — Lang, Im Pulverdampf und Kugelregen. — Hirtz, Weibliche Beamte im Deutschen Reiche. — Paul Wichert, Junker Heinz von Waldstein. — Fouqué, Undine. — von Wildenbruch, Kindertränen. — Deutschlands Jugend. Band 13 und 14. — Ohorn, Kaiser Rotbart. — Schalk, Die grossen Heidensagen des deutschen Volkes. — L. Weedon, Kindergeschichten aus Dickens' Werken. — Auerbach-Schwab, Die sieben Schwaben und die Schildbürger. — Pederzoni-Weber, Junge Helden. — M. v. Felsen-eck, Der Wildfang von Wulkow. — Thackeray, Rose und Ring. — Mainzer Volks- und Jugendbücher: Normannensturm. — Adolf Bartels, Weimar. — Ohorn, Karlsschüler und Dichter. — v. Köppen, Hohenzollern und Brandenburg. — Tannenfels, Deutsche Frauengestalten. — Karl Fuchs, Ritterburgen und ritterliches Leben. — Ohorn, An Weimars Musenhofe. — Bousset, Lebensbilder deutscher Frauen. — Evers, Schill und seine Reiter. — Erckmann-Chatrion, Geschichte eines Soldaten. 1813. — Preuss, Ostmarkenbuch, Band 1. — Bieden-kapp, Graf Zeppelin. — Käte Schirrmacher, Danziger Bilder. — Wierlenker, In stiller Stunde. — Herm. Wagner, Entdeckungsreisen in dem Wohnzimmer. — Irving, Astoria, Band 1. — Oskar Höcker, Bei den Dragonern. — Schmitt, Vom Himmel. — Horn, Gesammelte Erzählungen, Band 7 und 8. — Joh. Spyri, Vornelli wird erzogen. — Hoffmann, Das fertige Peterli. — Falch, Deutsche Göttersagen. Das Nibelungenlied. — Chr. v. Schmidt, Rosa von Tannenberg. 7 Erzählungen. Genovefa. — Paul Lehmann-Schiller, Geschichten aus Homers Ilias. — Paul Lehmann-Schiller, Odyssee. — Tompson, Tierhelden. — Herm. Wagner, Entdeckungsreisen in Haus und Hof. — Kotzde, Deutsches Jugendbuch, Band 2. — Elisab. Halden, Im Doktor-hause. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Wilh. Hauff, Märchen, Band 1 und 2. — Joh. Spyri, Was aus ihr geworden ist. Aus unserem Lande. — Averdick, Roland und Elisabeth.



— Arndt, Sagen und Schwänke von Rübezahl. — Josephine Siebe, Oberheudorfer Buben- und Mädchengeschichten. — M. Frohmut, Daheim und draussen. — Dora Schatter, Lauter Freude. — Brentano, Gockel, Hinkel und Gackeleia. — Lilli Fredrich, Freud' und Leid der Jugendzeit. — O. Schwan, 52 Sonntage oder Tagebuch dreier Kinder, Band 1—3. — Frohmut, Aus Trudchens Kinderjahren. — Mainzer Volks- und Jugendbücher, Drei gute Kameraden. — O. Wildermut, Kindergruss. — Charles Kingsley, Die Wasserkinder. — Geschenkt von Herrn Kantor K a r o : Seidel, Leberecht Hühnchen. — Storm, Zwei Weihnachtsidylle. — Mörike, Das Stuttgarter Hutzelmännlein. — Perger, Moderne erzählende Prosa.

#### Karten und Bilder.

Mang, Drehbare Sternkarte. — Baldamus, Reich Alexanders des Grossen. — Baldamus, Germanien und Gallien. — Dierke, Europa, Staatenkarte. — Dierke, Europa, Bodenverhältnisse. — Dierke, Oesterreich-Ungarn. — Gaebler, Thüringen, physikalisch. — Gaebler, Süddeutschland, politisch. — Gaebler, Süddeutschland, physikalisch. — Liebenau, Verkehrskarte des Regierungsbezirks Allenstein. — Generalstabskarten des Kreises Sensburg und des Kreises Lötzen. — Manöverkarte des Kaisermanövers bei Elbing. —

Schreiber, Säugetiere (5). — Fraaz, Entwicklung der Erde (7). — Matthaei, Krabbenfischer. — Süs, Der Geisbub. — Strich-Chapell, Lieb Heimatland ade! — Hein, Am Webstuhl. — Merckel, Königin Luise. — Vigée Le Brun, Königin Luise

#### Lehrmittel für Naturgeschichte und Physik.

Modell des menschlichen Gehirns. — Schädel eines Fisches. — 1 Aquarium aus Glas. — Gehörknöchelchen des Menschen. — 1 Wasserzersetzungsapparat. — 1 Elektromotor nach Ritchie. — Einzelne Stücke zur optischen Bank.

#### Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Blumenschale. Brotkorb. Schokoladenkanne. Geldkasten. Krug. Leuchter. Spaten. Ball. Kreisel. — Eine silbergraue Wandzeichentafel aus Metall.

#### Turngeräte.

1 Schwingseil. — 2 Dtzd. Rohrreifen. — 1 Rollball. — 1 Prellballspiel. — 1 Dtzd. Schlagbälle.

#### Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr wurde am 7. April mit 23 Klassen eröffnet, von denen 3 Seminarklassen und 5 Uebungsschulklassen waren. — An Stelle des Herrn Geheimrat D. B o d e, dem wir, in treuem Gedenken alles dessen, was er für die Luisenschule gewirkt hat, zu grosser Dankbarkeit verpflichtet sind, übernahm die allgemeinen inneren Angelegenheiten unserer Anstalt Herr Provinzialschulrat Professor G e r s c h m a n n und das technische Dezernat derselben Herr Professor Dr. F r e e r i c k s.

Am 22. Februar wohnte Herr Professor Dr. F r e e r i c k s dem Unterricht in 14 Klassen der Anstalt bei. — Am 7. Dezember fand eine Besichtigung des Schulgebäudes durch Herrn Medizinalrat Dr. E b e r h a r d t und Herrn Kreisbauinspektor J ü r g e n s statt.

Am 29. August geleiteten wir eine liebe Schülerin des Seminars, Fr. Luise Reichwald, zu Grabe und trauerten mit den Eltern über den schweren Verlust, der sie betroffen hatte und über das schmerzliche Ende eines so hoffnungsreichen Lebens. —

Am 17. und 18. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Professor Dr. Freericks und in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Zülch und des Herrn Ehrendomherrn Teschner die mündliche Prüfung der Seminaristinnen statt. Die 14 Seminaristinnen, welche sich zu derselben gemeldet hatten, bestanden dieselbe. Zur Erinnerung schenkten sie der Schule eine grosse Büste Goethes, wofür ich ihnen auch hier unseren herzlichen Dank ausspreche.

**Gedenktage und Vorträge.** Am 2. Mai hielt Herr Oberlehrer Haß die Gedächtnisrede über den Frieden von Oliva (3. Mai 1660), beim Schluß vor den Sommerferien (28. Juni) Herr Professor Jäkel über Königin Luise (gest. 19. Juli 1810) und beim Schulanfang nach den Sommerferien (2. August) der Unterzeichnete über die Schlacht bei Tannenberg (15. Juli 1410). — Bei der Sedanfeier hielt Fr. Susemihl, bei der Kaisergeburtstagsfeier Fr. Meinecke und bei der Luisenfeier Fr. Popien die Festrede. — Am 9. November hielt Fr. Terletzki vor dem Kollegium und einigen geladenen Damen und Herren einen Vortrag über ihren Aufenthalt in Paris. — Am 20. Dezember fand in der Aula die Aufführung von Humperdincks melodramatischem Krippenspiel: Bübchens Weihnachtstraum statt. — Am 4. Februar las Frau Frida Jung, die ostpreussische Dichterin, vor dem Seminar und den Klassen I—V aus ihren Werken vor. — Zwei Lichtbilder-Abende fanden statt. Am 13. Februar hatten die Erklärung der Bilder übernommen für die Klassen X—VI Fr. Hoppenrath (4 Märchen) und Herr Braun (Palästina); für die Klassen V—I und das Seminar Fr. Heintze (Der Untergang Messinas) und Herr Rau (Königin Luise). Am 3. März hatten die Erklärung der Bilder übernommen für die Klassen X—V Fr. Austen (Das Leben des Heilandes); für die Klassen IV—I und das Seminar Fr. Wölk (Japan) und Fr. Karo (Norwegen). Die Benutzung des Apparates und der Bilder verdanken wir der hiesigen Königlichen Regierung.

**Lehrerkollegium.** Fr. Elise Jahnke war krankheitshalber von Ostern bis zum 1. Juli beurlaubt und wurde von Fr. Rosa von Lukowitz und Fr. Gerda Krieger vertreten. Zum 1. Juli beantragte sie ihre Versetzung in den Ruhestand. Mit schmerzlichem Bedauern sahen wir sie scheiden. Ihre hingebende Tätigkeit im Dienste der Schule und die Lauterkeit und die Aufrichtigkeit ihres Charakters machten sie uns zu einer lieben Kollegin, der wir von Herzen wünschen, dass ihre Gesundheit sich wieder festigen möge, damit ihr noch manches Jahr stillen Glückes beschieden sei. — Fr. Paula v. Roebel konnte krankheitshalber ihren Unterricht zu Ostern nicht aufnehmen, sie wurde von Fräulein Viertel vertreten. Ihr Leiden verschlimmerte sich aber immer mehr und am 12. April 1911, nachdem sie fast ein ganzes Jahr im Krankenbett zugebracht hatte, wurde sie von ihrem Leiden durch den Tod erlöst. In aufopfernder Pflichttreue hatte sie ihrem Berufe so lange gelebt, bis sie zusammenbrach. Nach einer Trauerandacht geleiteten wir mit den Schülerinnen die verehrte Kollegin zur letzten Ruhestätte. — Wenige Wochen waren vergangen, und wir erwiesen denselben traurigen Liebesdienst einer Lehrerin, die vor einem Jahre in den Ruhestand getreten war, Fräulein Clara Contag. Das Jahr war für sie aber nur voll von Leiden und Schmerzen gewesen. Einer Zeit der Erholung nach 36jähriger Tätigkeit an der Luisenschule sollte sie sich nicht erfreuen. So ist ihr Leben nur Arbeit gewesen, aber die Arbeit machte sie ja allein nur glücklich. Das Andenken der beiden Entschlafenen, die für uns und ihre Schülerinnen Vorbilder treuer Pflichterfüllung waren, wird uns allen heilig sein!

Die Stelle von Fr. Elise Jahnke übernahm Fr. Strohmberg und die Stelle von Fr. von Roebel Fr. Wolski. Fr. Viertel trat in die von Fr. Wolski von Ostern 1908 bis Ostern 1911 verwaltete Hilfslehrerinnenstelle ein. Die Stelle von Fr. Contag

wurde — wie die andere noch vakante Oberlehrerinnenstelle — wiederholt vergeblich ausgeschrieben; die erstere wurde von Frl. W ö l k, die zweite von Frl. A u s t e n und Frl. H e r m e n a u verwaltet. Auch die Ostern 1911 stattgefundene Umwandlung der einen Oberlehrerinnenstelle in eine Oberlehrerstelle war erfolglos. — Zu Michaelis verliessen zwei Lehrerinnen unsere Anstalt, Frl. S u s e m i h l und Frl. W i l l, die erstere, um sich zu verhelichen, die zweite, um eine ord. Lehrerinnenstelle an der hiesigen Mädchenvolksschule zu übernehmen. Zu Ostern 1911 verlies uns Frl. H a r w a r d t, um sich in Leipzig dem Studium der neueren Sprachen zu widmen. Wir wünschen allen dreien viel Glück auf ihrem ferneren Lebenswege! Frl. S u s e m i h l war zu Ostern erst — ebenso wie Frl. K a r o und Frl. H e i n t z e — festangestellt worden. Die wissenschaftliche Hilfslehrerinnenstelle des Frl. S u s e m i h l ging zu Ostern 1910 ein. In die Stelle von Frl. S u s e m i h l trat Frl. H o p p e n r a t h — aber erst am 1. Januar 1911 —, bis dahin wurde sie von Frl. W e n z l a w s k i vertreten. In die Stelle von Frl. W i l l — als Vertreterin des zum Universitätsstudium beurlaubten Frl. W r o n k a — trat Frl. Z i e g l e r. Die Stelle von Frl. H a r w a r d t ging ein. — Die von Michaelis 1910 bis Ostern 1912 eingerichtete Stelle einer Übungschul-Hilfslehrerin wurde Frl. K u t s c h e l i s übertragen. — Der Magistrat bewilligte Frl. T e r l e t z k i ein Reisestipendium zu einem sechswöchentlichen Aufenthalt in Paris. Im Anschluss an die Michaelisferien war sie deshalb vom 15. September bis 1. November beurlaubt, ihre Vertretung übernahm Frl. R o g a l l a. — Frl. J a h n k e war im Anschluss an die Michaelisferien vom 13. bis 15. Oktober zur Teilnahme an einem Turnkursus in Berlin beurlaubt, für welchen der Magistrat die Reisekosten bewilligt hatte. — Krankheitshalber fehlten Herr Oberlehrer H a s s vom 3. bis 18. Februar, Herr S c h r ö t e r vom 9. bis 18. Juni und vom 13. Oktober bis 3. November, Frl. v o n L u k o w i t z vom 13. Oktober bis 10. November, Frl. H e i n t z e vom 30. August bis 17. September und Frl. W ö l k vom 13. bis 22. Oktober. —

Der Magistrat hat vom 1. April 1910 ab die an den städtischen Schulen angestellten Lehrer und Lehrerinnen gegen H a f t p f l i c h t versichert.

Die S c h u l a u s f l ü g e wurden unternommen nach der Samlandküste (Sem. A), Rudczanny (I), Heiligelinde (IIa, IIb), Glottau und Guttstadt (Va), Soykamühle (Sem. B, IIIa, IIIb, IVa, IVb, Vb, Vc, VIc), Buchwalde (VIa, VIb), Lykusen (Va, VIIa, VIIIa, VIIc, VIIIc, IXc) und in den Stadtwald (IXa, IXc, Xa, Xc). Ausserdem wurden botanische Spaziergänge gemacht.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht in mehreren Klassen einmal um 10 Uhr, sieben mal um 11 Uhr und viermal um 12 Uhr ausgesetzt werden.



### A. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	A. Ober- und Mittelstufe						B. Unterstufe				C. Lyzeum			D. Übungsschule													
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa IVb	Va	Vb	VIIa	VIIb	VIIIa	IXa	X	Sa.	I	II	III	Sa.	Vc	VIIc	VIIIc	IXc	Sa.				
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	31	27	22	28	29	26	27	25	28	28	26	38	335	29	15	20	64	17	9	13	39	19	13	17	20	19	88
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	26	24	22	24	27	26	25	23	27	27	23	39	313	32	14	22	68	15	8	9	32	18	16	16	20	18	88
3. Am 1. Februar 1911	25	24	22	24	26	26	25	23	27	27	22	39	310	32	14	22	68	14	8	9	31	18	16	16	20	18	88
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	16,8	15,11	15,6	14,11	14,4	13,6	14,1	13,1	12,9	11,6	12,0	10,5	9,4	7,9	7,3	19,10	18,4	17,6	12,10	11,6	10,10	9,8	8,3				

### B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Religion				Staatsangehörigkeit				Heimat							
	A Ober- und Mittelstufe	B Unter- stufe	C Lyzeum	D Übungs- schule	A Ober- u. Mittelstufe	B Unter- stufe	C Lyzeum	D Übungs- schule	A Ober- u. Mittelstufe	B Unter- stufe	C Lyzeum	D Übungs- schule				
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	evangelisch katholisch Dissidenten jüdisch	evangelisch katholisch Dissidenten jüdisch	evangelisch katholisch Dissidenten jüdisch	evangelisch katholisch Dissidenten jüdisch	Preussen nicht preussische Staatsangehörige Ausländer	Preussen nicht preussische Staatsangehörige Ausländer	Preussen nicht preussische Staatsangehörige Ausländer	Preussen nicht preussische Staatsangehörige Ausländer	aus dem Schulort von ausserhalb	aus dem Schulort von ausserhalb	aus dem Schulort von ausserhalb	aus dem Schulort von ausserhalb	aus dem Schulort von ausserhalb			
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	211 110	14 45 14	5 22 14	3 57 29	2 334	1 64	39	88	270	65	60	4	31	8	81	7
3. Am 1. Februar 1911	200 97	16 48 14	6 19 11	2 55 29	4 312	1 68	32	88	255	58	65	3	27	5	80	8
	196 98	16 49 13	6 19 10	2 55 29	4 309	1 68	31	88	251	59	65	3	25	6	80	8

## Übersicht

über die Schülerinnen, welche Ostern 1911 die Lehramtsprüfung am Lyzeum bestanden haben.

Nr.	Der Geprüften			Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Art der Befähigung	Angabe des erwählten Berufes	
	Vor- u. Zuname	Konfession	Datum der Geburt		Ort	in der Schule			im Sem. Jahre
1	Martha Burdach	ev.	28. 1. 92	Lyck	Amtsrichter verst.	8	3	Für höhere Mädchenschul.	Lehrerin
2	Lisbeth Hahn	jüd.	22. 9. 91	Rogasen	Justizrat Rogasen	1	"	"	"
3	Emmy Hesse	ev.	5. 9. 91	Brentau bei Danzig	Landmesser Allenstein	9	"	"	"
4	Marie Kunicke	ev.	5. 12. 90	Kl. Wollau, Kr. Lötzen	Verwalt.-Inspkt. Kortau	10	"	"	"
5	Ludwika Majewski	kath.	18. 11. 90	Culm	Kaufmann Allenstein	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	"	"
6	Ida Müller	ev.	22. 8. 91	Lyck	Oberwachtmt. Allenstein	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	"	"
7	Charlotte Nelte	kath.	30. 1. 90	Bischdorf Kr. Rössel	Bahnmeist. a. D. Allenstein	5	"	"	"
8	Frida Polkehn	ev.	26. 1. 91	Königsberg Pr.	Postdirektor Allenstein	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	"	"
9	Elisabeth Preuss	ev.	19. 11. 91	Elbing	Kaufmann Allenstein	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	"	"
10	Lisbeth Silberstein	jüd.	17. 3. 91	Allenstein	Kaufmann Allenstein	10	"	"	"
11	Meta Skorupowski	ev.	16. 10. 91	Kl. Ruttken b. Passenheim	Lehrer Kl. Ruttken	1	"	"	"
12	Anna Stoehr	ev.	22. 11. 90	Allenstein	Maurermeister verst.	10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	"	"
13	Elsbeth Cichos	ev.	22. 10. 87	Rawitsch	Landrentmeist. a. D.	1	"	Für Volksschulen	"
14	Elsbeth Heinrich	kath.	11. 7. 91	Allenstein	Lehrer Allenstein	7	"	"	"

## Ferien-Ordnung für das Schuljahr 1911/12.

Ferien	Schluss des Unterrichts	Beginn
Ostern . . . . .	Sonnabend, 1. April	Mittwoch, 19. April
Pfingsten . . . . .	Donnerstag, 1. Juni	Donnerstag, 8. Juni
Sommer . . . . .	Freitag, 30. Juni	Donnerstag, 3. August
Herbst . . . . .	Freitag, 29. September	Donnerstag, 12. Oktober
Weihnachten . . . . .	Freitag, 22. Dezember	Donnerstag, 4. Januar 1912.

Schluss des Schuljahrs: Sonnabend, 30. März 1912.

### Schulgeld.

Für einheim. Schülerinnen	Für auswärtige Schülerinnen
In Klasse X—VIII: 100 Mk.	120 Mk.
„ „ VIII—V: 130 „	150 „
„ „ IV—I : 130 „	150 „
Im Seminar: 150 „	170 „
In der Übungsschule: 60 „	

Dr. Schmidt,  
Direktor.